



Deutsch–Evangelisch in Finnland

Nachrichten der Deutschen Gemeinde 107./108. Jahrgang • Advent, Weihnacht und Epiphaniäs 2022/2023 Nr. 1



Wie ein Flügelschlag!

Laut ist unsere Welt: Bomben fallen in der Ukraine, Terroranschläge, Amokläufe, brennende Barrikaden auf Demonstrationen und Bürgerkriege. Unruhe macht Lärm. In Selbstbezogenheit die eigene Meinung durchzusetzen mit Aggression und Wut, so ein Verhalten scheint leider für viele Menschen oft die einzige Möglichkeit zu sein. In diesen Alltagslärm hinein klingen die Worte Jesu wie ein warnender Stoppruf:

**„Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“**

Matthäus 5,5+9

Sanftmut und Frieden kommen nicht laut daher. *„Frieden kann ganz leise sein, manchmal kaum zu hören. Lass dich auf sein Flüstern ein. Lautes darf nicht stören. Wie ein Flügelschlag, wie ein Singsang-Tag, so wie ich dir sag, dass ich dich gern mag...“* (Text: Wolfgang Blaffert, Musik: Andreas Schley). Diese Liedzeile kam mir als erstes in den Sinn, als wir das Thema Frieden für diese Ausgabe von *Deutsch-Evangelisch* im Redaktionsteam bestimmt haben und ich für das geistliche Wort die Worte Jesu aus den Seligpreisungen gewählt habe.

„Wie ein Flügelschlag...“ – Mir gefällt das Bild des Flügelschlages für den Frieden. Ein Flügelschlag ist fast nie oder kaum zu hören und trotzdem heben die Vögel mit nur wenigen Flügelschlägen ab! Dabei müssen die Vögel das Fliegen erst lernen. Wenn Vogelkücken die ersten Flugversuche starten, wirkt das oft unbeholfen, doch irgendwann klappt es und sie bleiben fast lautlos mit den Flügelschlägen in der Luft. Übung ist nötig. So ist das auch mit dem Frieden! Der kommt nicht von allein. Wir müssen uns dafür einsetzen! Jesus ruft zu Sanftmut und Friedfertigkeit ruft auf. Im Wort Sanftmut steckt dabei das Wort Mut. In der traditionellen Tugendlehre gehört die Sanftmut zur Kardinaltugend der Tapferkeit. Mut *„Nein“* zu sagen, wenn Dinge nicht dem Frieden dienen. Diesen Mut braucht unsere Welt.

Wie ein Flügelschlag! Ein kleiner Anfang zum Frieden beginnt bei mir. Habe ich heute schon einem Menschen gesagt, wie sehr ich ihn mag? Dort wo verhärtete Strukturen, schlechte Laune und Aggression in meinem Alltag dominieren, ein freundliches Wort gesagt? Ein Wort mehr als nötig gesprochen. Oder habe ich tapfer und laut *„Nein“* gesagt, weil ich erkannt habe, dass etwas, das gewünscht oder gefordert wird, nicht dem Frieden dient? Aus kleinen Dingen werden große! Viel mehr als wir oft sehen hängt zusammen in unserer Welt. Darum lasst uns heute anfangen, uns einzuüben in die Tugenden der Sanft-MUT und der Friedfertigkeit, damit der Frieden beginnt: Leise wie ein Flügelschlag! Denn: *„Selig sind die Sanftmütigen; sie werden das Erdreich besitzen und selig sind die Friedfertigen; sie werden Gottes Kinder heißen.“*

Von Herzen wünsche ich Euch im Namen aller Mitarbeitenden unserer Gemeinde, dass der Friede Gottes in dieser Adventszeit Eure Herzen erreicht und Ihr in allen gegenwärtigen Sorgen spürt, dass von diesem Frieden eine Kraft ausgeht, die uns trägt.

Gesegnete Festtage und ein gutes neues Jahr!
Eure Hauptpastorin



dina meyn
Hauptpastorin Tina Meyn



ABKÜNDIGUNGEN AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

TAUFEN

Estelle Byeol **Niemi** am 15.10.2022.

TRAUUNGEN

Zoe Iratxe Nubla **Durango** und Janne Olle **Leino**,
Deutsche Gemeinde.

BEERDIGUNG

Irmgard Klara Emilia **Pennanen**, geborene **Brandt**,
geboren am 22.1.1929 in Kolberg, Pommern, gestorben
am 18.9.2022 in Helsinki (Helsingfors).

Markku Yrjö Tapani **Salminen**, geboren am 11.2.1948,
gestorben am 28.9.2022 in Kangasala.

Hilka Ilse Susanne **Teisseyre**, geborene **Müller**,
geboren am 5.10.1937 in Hamburg, gestorben
am 14.10.2022 in Turku (Åbo).

Elvi Lahja Annikki **Hilpeä**, ehemals **Kauhanen**, geborene
Hakonen, geboren am 18.5.1931 in Punkalaidun (Pungalai-
tio), gestorben am 23.10.2022 in Helsinki (Helsingfors).

Hanna Maria **Puranen**, geboren am 7.12.1983 in Kerava
(Kervo), gestorben am 24.10.2022 in Helsinki (Helsingfors).

Wir bekommen ganz neue Fenster im Internet!

Ja, tatsächlich kann man im Plural darüber sprechen, denn genaugenommen bekommen wir vier neue Internetseiten: eine Seite auf Deutsch, eine *på svenska*, eine *suomeksi* und eine *in English* — ein großer Schritt auf dem gewünschten Weg zu einem mehrsprachigen Angebot.

Die deutschsprachige Seite wird natürlich unsere Hauptseite sein! Hier findet Ihr, sobald die Webseiten freigeschaltet sind, alle wichtigen Informationen und aktuellen Termine mit einem Klick.

Die drei anderen Seiten füllen wir Mitarbeitenden so zeitnah wie möglich. Wenn das nicht immer sofort passiert, habt bitte in der Anfangszeit etwas Geduld. Wir arbeiten daran!

Und wer möchte, kann sich sehr gerne auch aktiv an der Gestaltung der Seiten beteiligen. Texte schreiben, Fotos aufnehmen, Seiten übersetzen... all das sind Aufgaben, die wir im Redaktionsteam gemeinsam bedenken. Dabei freuen wir uns über kreative Ideen und Verstärkung im Team.

Im Dezember — mit dem neuen Kirchenjahr — wird unser neues Internetfenster freigeschaltet...

an welchem Tag genau das sein wird, können wir aus technischen Gründen leider nicht voraussagen, doch solange erreicht ihr selbstverständlich die jetzige Homepage und findet hier wie gewohnt alle aktuellen Informationen.

Wir bleiben in Kontakt!

deutschegemeinde.fi
 tyskaforsamlingen.fi
 saksalainenseurakunta.fi
 germancongregation.fi

„Tragt in die Welt nun ein Licht!“ — Angebote für Kinder und Familien in unserer Gemeinde

Am ersten Adventssonntag haben wir einen Gottesdienst für Groß und Klein zum ersten Advent in der Kirche gefeiert, an dem auch die Kindergartenkinder beteiligt sein waren. Dabei sind wir durch das Adventstor gewandert und haben über das Licht im Advent nachgedacht. Im Anschluss gab es im Gemeindehaus warme Getränke und leckeres Gebäck, die Kinder haben gebastelt, bekamen Geschichten vorgelesen und konnten am Flohmarktstand des Kindergartens stöbern.

Am Sonntag, dem 11. Dezember, geht es im Kindergottesdienst dann musikalisch zu: Gemeinsam singen wir die schönsten Advents- und Weihnachtslieder für Kinder.

Im neuen Jahr treffen wir uns am 22. Januar — und alle, die mögen, dürfen dazu ihr Lieblingstier als Kuscheltier oder Figur mitbringen, denn „In Gottes Arche ist für alle Platz!“

Im Februar geht es unter dem Motto „Von Gott geliebt!“ am 12. Februar um die Gaben und Fähigkeiten, die Gott allen Kindern geschenkt hat. Zu Jesus können alle Kinder kommen so wie sie sind und gemeinsam können wir die Welt verändern.

Das Kinderkirchen-Team freut sich über Verstärkung und neue Ideen.

Wer Lust hat, dabei zu sein, ist herzlich zum nächsten Vorbereitungstreffen am Dienstag, dem 17. Januar um 17.15 Uhr ins Kaminzimmer des Gemeindehauses eingeladen — oder kann sich direkt bei Hauptpastorin Tina Meyn melden, Telefon +358 50 594 2485, E-Mail tina.meyn@evl.fi.

Gemeindebrief druckfrisch

Rechtzeitig zum Dezember ist diese Ausgabe ganz schön gedruckt, doch nun trocknen die Druckbögen und werden erst in den kommenden Tagen gebunden, und zu Euch auf den Postweg gebracht. Wer möchte, kann uns gerne melden, wann der Gemeindebrief tatsächlich angekommen ist. Wir arbeiten daran, die Druck- und die Versandzeit zu optimieren. Dabei hilft uns Eure Rückmeldung.

Danke für Eure Unterstützung!

redaktion@deutschegemeinde.fi

Ein Moment zum Innehalten: Taizé–Gottesdienst am 10. Dezember und Andachten im Jahr 2023

Am Samstag, dem 10. Dezember laden wir zu einem ganz besonderen Taizé–Gottesdienst um 17 Uhr in die Deutsche Kirche ein, denn mit diesem Gottesdienst beginnt unser Konfirmanden–Wochenende mit Übernachtung in der Kirche.

Außerdem planen wir auch im Jahr 2023 für jeden Monat eine Taizé–Andacht. Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wer eine Einladung dazu per E–Mail erhalten oder im Taizé–Team mitarbeiten möchte, kann sich im Gemeindebüro bei Hauptpastorin Tina Meyn, E–Mail tina.meyn@evl.fi melden.

Bastelkreis

Bastelkreis kommt am 13. Dezember zum Weihnachtsfest um 11 Uhr im Kaminzimmer zusammen — macht danach eine kurze Verschnaufpause, und beginnt im neuen Jahr wieder am Dienstag, dem 10. Januar 2023.

Lichter für den Frieden

„Lass den Frieden nicht allein, er braucht alle Hände. Nur mit Dir kann Frieden sein!“ Diese Liedzeile haben wir am Konfirmandentag im November gesungen. Es ist ein kleines Zeichen im Angesicht des Leids in der Welt und trotzdem wollen wir es auch in diesem Jahr tun: Wir entzünden Lichter für den Frieden auf dem Friedhof für deutsche Soldaten.

Dazu treffen wir uns am Mittwoch, dem 14. Dezember um 17.30 Uhr in Honkanummi, Siltaniitynkujä 3, in Vantaa am Denkmal des Friedhofs mit den Mitarbeitern der Deutschen Botschaft und den Vantaa–Reservisten. Gemeinsam mit den Konfirmand*innen und Jugendlichen unserer Gemeinde entzünden wir die Kerzen und feiern eine kurze Andacht. Im Anschluss lädt die Deutsche Botschaft ein, bei Getränk und Gebäck noch einen Moment zu verweilen.

Seniorenadventskaffee am 4. Advent im Kaminzimmer!

Am 18. Dezember um 16.30 Uhr beginnen wir mit Kaffee im Kaminzimmer und genießen zusammen Weihnachtsgebäck aus deutschen Backstuben.

Anschließend haben alle die Möglichkeit, in die Kirche zum Singen der ‚Schönsten deutschen Advents– und Weihnachtslieder‘ zu gehen. Willkommen!

Adventskaffee im Senioren– heim in Munkkiniemi

Am 22. Dezember um 14 Uhr wird das *Weihnachtsevangelium* vorgelesen — dazu trinken wir Glühwein, Kaffee und genießen deutsches Weihnachtsgebäck.

Jung und alt sind herzlichst willkommen in Munkkiniemi, Nuottapolku 2.

Wir bleiben digital verbunden!

Auch nach den Hochphase der Corona–Zeit wollen wir digital verbunden bleiben, denn bei einer Gemeinde, die über ein ganzes Land verteilt ist, ist das eine gute Möglichkeit, Kontakt zu halten. Ganz egal ob in Helsinki, Rovaniemi oder Salo, ganz gleich ob in der Küche beim Abwasch oder gemütlich im Wohnzimmer, könnt ihr auch zukünftig Gottesdienste, Andachten und Konzerte aus Eurer Gemeinde als Video– oder Audiostream empfangen.

Für die Advents– und Weihnachtszeit haben wir folgende Übertragungen geplant: Am 20. Dezember wird das Benefiz–Konzert (siehe Seite 23), das traditionelle **Weihnachtskonzert der Gemeindemusiker** aufgezeichnet und später zum Nachschauen und Nachhören aufbereitet. Am Heiligen Abend gibt es zum Mithören einen Live–Audiostream der **Christvesper um 16 Uhr** mit Pastor Hans–Christian Beutel und dem Ensemble *ConSonant* — und am **ersten Weihnachtstag, dem 25. Dezember um 12 Uhr** live einen Audiostream des Gottesdienstes mit Pastorin Tina Meyn.

Der Altjahresabendgottesdienst am Samstag, dem 31. Dezember um 18 Uhr mit Pastorin Tina Meyn wird als Live–Videostream mitzufeiern sein.

Advents– und Weihnachtszeit in Turku (Åbo)

Adventscafés

An den beiden Adventssonntagen am 11. und 18. Dezember laden wir Euch herzlich von 15–17 Uhr zum Adventscafé mit Begleitung junger Musiker in die Kaskenkatu 1 ein.

Nikolaus!

Am Montag, dem 5. Dezember um 17 Uhr kommt der Nikolaus in die Kaskenkatu. Anmeldung bitte direkt bei Suvi, Telefon 050 407 6512, E–Mail suvi.makinen@evl.fi.

Adventskaffee in der Kaskenkatu

Am 3. Advent, dem 11. Dezember um 15 Uhr ist unser Diakon Timo Sentzke in Turku. Eine kleine Andacht wird gehalten, und dazu auch Livemusik. Natürlich gibt es Kaffee, Glühwein und deutsches Weihnachtsgebäck. Alle sind herzlichst willkommen!

Weihnachtsgottesdienst im Dom

Am Sonntag, dem 25. Dezember um 14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Dom mit anschließendem Kaffeetrinken in der Kaskenkatu 1.

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen für den Besuchsdienst gesucht

Du hast Freude am Kontakt zu anderen Menschen? Dir ist es wichtig, dass kranke oder auch ältere Gemeindeglieder nicht die Verbindung zu ihrer Gemeinde verlieren? Du bringst gerne Freude ins Haus? Dann bist du richtig beim Besuchsdienstkreis!

Wir suchen Verstärkung und bieten einen regen Austausch. Wir bereiten gemeinsam die Besuche vor — und wir sprechen über die Erfahrungen bei den Besuchen (unter Wahrung der nötigen Diskretion). Wenn du gerne beim Besuchsdienstkreis mitmachen möchtest, dann melde Dich bei unserem Diakon Timo Sentzke, Telefon 050 594 2498, E–Mail timo.sentzke@evl.fi.

Frauentreff!

Der Frauentreff im neuen Jahr beginnt am 9. Januar um 17 Uhr im Kaminzimmer. Dann planen wir unser Frühjahrsprogramm 2023 im Detail.

Im Februar ist es Montag, der 6. Februar um 17 Uhr — was wir uns im neuen Kalender schon einmal vornotieren können.

Aber erstmal sehen wir uns am Montag, dem 5. Dezember um 17 Uhr im Kaminzimmer und feiern Weihnachten mit *Schrottwichteln*, Geschichten und Liedern!

Karin Sentzke, Telefon 040 513 8287

Seniorentreff im neuen Jahr!

Der erste Seniorentreff im neuen Jahr ist am 18. Januar 2023 um 14 Uhr in Munkkiniemi. Holger Petersen wird uns aus Lappland erzählen.

Es wird kalt und es ist Winter... deshalb werden wir uns mit Erbsensuppe stärken, und zum Nachtisch *Laskiaispulla* haben. Dazu treffen wir uns schon am Mittwoch, dem 15. Februar 2023 um 14 Uhr im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi.

Herzlich willkommen!

Diakon Timo Sentzke, Telefon 050 594 2498,
E-Mail timo.senzke@evl.fi

Pulla und Erbsensuppe!

19. Februar: Laskiaissunnuntai

Nach dem Familiengottesdienst zum Sonntag Estomihi gibt es Erbsensuppe und Laskiaispulla im Gemeindesaal. Anschließend große Schlittenfahrt am Tähtitorninmäki!

Am Sonntag, dem 19. Februar 2023, auf Deutsch vielleicht *Fastnachtssonntag*, auf Finnisch auf jeden Fall *Laskiaissunnuntai*, gehen wir nach dem Gottesdienst wieder der alten finnischen Tradition nach: Familienrodeln auf dem Tähtitorninmäki hinter der Kirche für Groß und Klein und Laskiaispulla mit Kakao. Hoffentlich gibt es genügend Schnee zum Rodeln, das können wir ja noch nicht wissen. Wenn nicht, genießen wir den Februarsonntag trotzdem mit Pulla.



Es ist wieder möglich, die süßen Pullas und leckere Erbsensuppe bereits vorzubestellen und mit nach Hause zu nehmen. Wir sammeln am ‚Laskiaissunnuntai‘ für die Aktion ‚Gemeinsame Verantwortung‘!

— Yhteisvastuu 2023

Jubiläum der Deutschen Gemeinde in Stockholm — und wir feiern mit!

Im letzten Jahr wurde die Gemeinde St. Gertrud in Stockholm 450 Jahre alt. Das wird mit einem Jubiläumsjahr in 2023 gefeiert und aus Helsinki wollen wir dabei sein, denn als Deutsche Gemeinden im Norden sind wir eine starke Gemeinschaft! Aus diesem Grund fahren wir am ersten Maiwochenende mit einer Gruppe aus Helsinki nach Stockholm, um dort am Samstag, dem 6. Mai am Gemeindefest in und um das Gemeindehaus mit Angeboten für die ganze Familie teilzunehmen. Es gibt Essen und Trinken, eine Rallye durch *Gamla Stan*, die Möglichkeit zur Besichtigung der Grabgewölbe im Gildenhäus und zum Abschluss eine Lichtbildinstallation in der Kirche mit Orgelmusik. Am Sonntag feiern wir gemeinsam den Festgottesdienst um 11 Uhr in St. Gertrud mit anschließendem Empfang in den neuen Gemeinderäumen, einer Mitgliederbörse und einer Filmvorführung des Jubiläumfilms von Jan Bosse.

Besuchsreise nach Stockholm am ersten Maiwochenende geplant

Wer Lust hat, dabei zu sein, meldet sich bitte im Gemeindebüro, spricht einen/eine hauptamtliche Mitarbeiter*in an oder wendet sich direkt an Hauptpastorin Tina Meyn. Ein Vortreffen für weitere Absprachen findet am Sonntag, dem 5.2.2023 um 12.30 Uhr nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus statt. Die Reisekosten werden durch unsere Gemeinde bezuschusst. Informationen zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in Stockholm und dem Hinweis auf weitere Veranstaltungen gibt es im Internet.

🔗 svenskakyrkan.se/deutschegemeinde/jubilaum-450-jahre-deutsche-gemeinde

Die Bauarbeiten in der Kirche in diesem Winter... eine ungenaue Vorwarnung!

Nach mehrjährigen Überlegungen zur Verputzung der Apsis in der Kirche — ‚Chorraum‘, ‚Altarraum‘, ‚Presbyterium‘ — sollen nun, durch die Coronapandemie und ihre Beschränkungen verspätet, begonnen werden. Das noch laufende Verfahren zur Beauftragung des Renovierungsprojektes soll, wenn möglich, noch in diesem Winter in die Tat umgesetzt werden.

Die Arbeiten bedeuten für uns wesentliche Einschränkungen im Inneren des Kirchraums und werden dazu führen, dass die Kirche in der Zeit der Sanierung nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Die Arbeiten bedeuten für uns wesentliche Einschränkungen drinnen im Kirchraum, und werden zudem dazu führen, dass die Kirche in der Zeit der Sanierung für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sein wird.

Unsere Gottesdienste werden dann zu den gewohnten Uhrzeiten im Gemeindesaal stattfinden. Die genaueren Termine werden noch gemeldet. Voraussichtlich geht es um den Zeitraum **Anfang Februar bis Mitte März**. Diese Wochen wurden ausgewählt, weil sie die einzigen Monate ohne viele Kasualien, Kirchenfeste und Konzerte sind.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

Küster Tobias Petruzelka

■ Bild der Instandsetzungsarbeiten im Innenraum der Kirche im Jahre 1958.

Die Spendenbox der Gemeinde...

Schon viele Jahre hat unsere Gemeinde das Schulmädchenprojekt in Tansania, geleitet von Traute Stude, finanziell unterstützt. Sei es zum Beispiel durch Konzerte, Basar oder Spendengeldersammlungen. In der Weihnachtszeit möchten wir nun wieder für dieses Projekt ‚German Congregation Girls‘ sammeln. Mehr über dieses Projekt auf Seite 12.

Zum kommenden Jahr hat unser Diakonievorstand jetzt beschlossen, ein neues Projekt in den Blick zu nehmen. Da sich die Weltlage durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine verändert hat, sind wir zu dem Entschluss gekommen, ein dreijähriges Spendenprojekt für die Ukraine-Hilfe zu unterstützen.

Quartalsmäßig sind folgende Projekte im nächsten Jahr Ziel aller Spenden in der hölzernen Spendenbox an der Wand im Kirchvorraum:

- 1. Quartal (Januar–März 2023):
Wohnkosten für die Ukrainer*innen
- 2. Quartal (April–Juni):
Aktion ‚Gemeinsame Verantwortung‘
(*Yhteisvastuu 2023*)
- 3. Quartal (Juli–September):
Jugendarbeit in unserer Gemeinde
- 4. Quartal (Oktober–Dezember):
Internationale Diakonie

Wir danken für Eure Unterstützung!

Diakonievorstand

Wir feiern mit!

Das Bistum Borgå feiert im nächsten Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Am Neujahrstag, dem 1. Januar 2023 wird das Festjahr im Dom zu Borgå (Porvoo) eingeläutet — und alle Gemeinden unseres Bistums werden auf vielerlei Weise das Jahr über mitfeiern.

Das Jubiläumsjahr, ein historisches Ereignis, das die 47 Pfarreien unseres Bistums vereint. Von Kokkola im Norden bis Hanko im Süden. Von Lovisa im Osten bis Eckerö im Westen.

Eines der Schlüsselwörter des Festes ist die *Zusammengehörigkeit*. Das Wort ist dynamisch und spannend. Hier ist der Reichtum der Vielfalt. Hier liegt die Stärke der Gemeinschaft. Es gibt ein Miteinander trotz aller Unterschiede. Wir sind alle eins in Jesus Christus.

Jetzt ist es an der Zeit, diese Kraft des Miteinanders zu entfesseln!

Bischof Bo-Göran Åstrand lädt alle ein, an den Feierlichkeiten teilzunehmen und die Gemeinschaft zu pflegen: *„Auch Sprache und Kultur vereinen uns. Seid herzlich willkommen!“*

„Wir sind hier, um eine Brücke in die Zukunft zu bauen“ lautet der Titel des fröhlichen Liedes mit dem Thema ‚Zusammengehörigkeit‘. Es wurde von Camilla Cederholm zum Jubiläum verfasst und wird in verschiedenen Versionen bei Gottesdiensten und Versammlungen im ganzen Bistum erklingen und gesungen.

In einer TV-Serie über die bisherigen Bischöfe des Bistums erfahren wir vieles zur hundertjährigen Geschichte... und es gibt sogar ein Rezept für das ‚Festliche Jubiläumsgebäck‘ — mit einem Boden, und verschiedenen Füllungen für jede Jahreszeit.

Einen Höhepunkt erreicht das Jahr mit den ‚Tagen des Bistums‘ und den Feierlichkeiten vom 27. bis 29. Oktober 2023 in der *Konstfabriken* in Porvoo (Borgå). Der Festgottesdienst am Sonntag, dem 29.10.2023, wird durch YLE und FEM live übertragen.

Weitere Information und Aktuelles dazu im Internet und in jedem unserer Gemeindebriefe im nächsten Jahr.



BORGÅ STIFT



Dankeschön an alle Kirchen- bevollmächtigten für den Einsatz!

Vier gemeinsame Jahre sind vorbei... Danke dafür, dass ihr Euch mit Engagement und Fleiß, mit Eurer Zeit und Eurem Können als Kirchenbevollmächtigte so beständig für die Geschicke unserer Gemeinde eingebracht habt.



Es war eine etwas ungewöhnliche Zeit. Von einem Tag auf den anderen konnten wir uns nicht wie gewohnt im Gemeindesaal treffen, sondern mussten unsere Sitzungen in die elektronischen Medien verlegen; mit Hilfe von Apparaten, Geräten und den elektronischen Netzen konnten wir uns zumindest in dieser modernen *Welt der Kacheln* treffen. Ihr wart aber sehr positiv eingestellt und habt fast immer einen Weg gefunden, teilzunehmen. Da wurde das Umfeld aktiviert, andere liebe Menschen, andere wichtige Angelegenheiten verschoben, so dass ihr Euch in die Sitzungen und in die Arbeit als Kirchenbevollmächtigte einbringen konntet. So fanden alle Sitzungen ordnungsgemäß statt, und wir, die KBV, konnten wichtige Pläne und Entscheidungen umsetzen und so Impulse an unsere Gemeinde geben.

Vielen Dank, und uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Norbert Erdmann,
E-Mail norbert.erdmann@deutschegemeinde.fi



Morgen Bombom!

In allen Altersklassen und Lebenslagen hegt der Mensch Erwartung. Man wartet auf etwas, das auf einen zukommt, Zukunft ist, zum Greifen nahe. Immer erwartet man, dass das Morgen besser ist als das Heute. Schon von Klein auf: Wenn der Bonbon untersagt wird, sagt das Kind: — *Morgen Bombom!* Die Hoffnung bleibt bestehen, denn der Mensch ist *Homo sapiens* und darum auch *Homo expectans*; denn der Weise hat Geduld.

Das Judentum in seiner fortwährenden meist von uns Christen verursachten Bedrängnis hat am Schluss des am Eingang zum Pessach-Festes gefeierten Sederabends und am Ende des Versöhnungstags (*Jom Kippur*) immer als Wunschgebet und als Trost den Nächsten gesagt: — *Nächstes Jahr in Jerusalem!* So hat die lebendige Hoffnung stets die gegenwärtige Not transzendiert und das Durchhaltevermögen gestärkt. Aus dem jüdischen Kulturschatz bringt der Bruder des Herrn, **Jakobus**, den Ackermann als Beispiel, der in Erwartung der köstlichen Frucht seine Arbeit tut (Jakobus 5, 7–11). Der **Apostel Paulus** hat regelrecht eine anthropologische Philosophie der Erwartung entwickelt. Er sieht, dass die Erwartung in alle Kreatur hineingelegt ist (Römer 8, 18–25). In seinem epochalen Werk *Das Prinzip Hoffnung* erläutert der marxistische Philosoph **Ernst Bloch**: — *Erwartung, Hoffnung, Intention auf noch ungewordene Möglichkeit: das ist nicht nur ein Grundzug des menschlichen Bewusstseins, sondern, konkret berichtet und erfaßt, eine Grundbestimmung innerhalb der objektiven Wirklichkeit insgesamt (5), denn tief im Menschen liegt seines Ermessens — ein unüberhörbarer Trieb, der in der Richtung des guten Endes arbeitet (514).*

Bloch bezeichnet die Hoffnung als „wichtigsten Erwartungsaffek“ (28), der überindividuell in der „gemeinsamen Erwartung einer gemeinsamen Zukunft“ (26) wirke. So, sagt Bloch, — *ist der beständige Hang zum Besseren im Grundton von allen Erwartungsaffekten dazu geneigt, sich gerade die gedrückte Stimmung zu erleichtern (120).* Der Erwartungsaffekt weist voraus, in die Zukunft, wie Krieg auf den ersehnten Frieden und wie Advent auf Weihnachten weist. Jeden Tag hilft den Kindern die kleine Luke im Adventskalender,

das kleine Liebeszeichen in der Adventstüte, den Druck der Erwartung auf die Weihnachtsfülle auszuhalten. Bloch sagt vorausnehmend: — *jede Hoffnung impliziert das höchste Gut, hereinbrechende Seligkeit, die so noch nicht da war (122).* Die Adventszeit ist mit ihrer Erwartung eine Inkubation der Weihnachtsfreude, eine gelehrte Hoffnung (*docta spes*), die erwartend die Herzen einstimmt auf das ankommende Heil. Diese Erwartung hilft, Unheil zu ertragen; denn die hoffende Erwartung des Friedens transzendiert den gegenwärtig zu erleidenden Unfrieden mit allen Leiden. Das ist wie einst *Stille Nacht* in den Schützengräben von Stalingrad: Auf beiden Seiten eine Einheit in der anthropologisch tief im Menschen schlummernden Hoffnung. Der Mensch sehnt sich nach etwas Neuem, wie Bloch sagt: — *es fundiert, bei verheißenem Novum des Glücks, Adventsbewußtsein (230).* So zeigt uns dieser Philosoph einen Schatz, den wir Christen haben:

„Adventsbewußtsein“, sagt er: — **es durchzieht die ganze Bibel, von Jakobs Segen bis zum Menschensohn, der alles neu macht, und dem neuen Himmel, der neuen Erde“ (230).**

Erwartung kennzeichnet die Gegenwart, die von einer bestimmten Zukunft überstrahlt wird, und deren Erfüllung ankommen soll: Es ist eine Art mentaler Tourismus zwischen den Zeiten, bei dem die freudige Erwartung bereits Teil des Erwartungsurlaubs ist. Bloch sagt epochal: — *die dringende Hoffnung aufs gute Ende... diese Hoffnung ist zu schwer zerstörbar im menschlichen Glückstrieb begründet, und zu deutlich war sie allemal ein Motor der Geschichte (515).*

In der terminalen Begleitung bei Menschen hin zur letzten Pforte des Lebens hat man festgestellt, dass der Schritt der Hoffnung immer kleiner wird: Zunächst wartet die Kranke auf baldige Genesung und völlige Wiederherstellung der Kräfte: ein großer Schritt. Aber wenn der sich nicht einstellt, real nicht mehr gangbar ist, verkürzt sich dieser Schritt, und man erhofft etwas Kleineres: dass die Schmerzen nachlassen und man kommende Nacht ein paar Stunden ►



schlafen kann; dass das Essen nicht erbrochen wird. Ein Altbischof klagte auf seinem Sterbebett dem Pfarrer: — *Die meiste Zeit des Tages verbringe ich damit, in diesem Bett eine Stelle zu finden, die am wenigsten weh tut.* Er hatte eine Mauer zwischen sich und seinen Angehörigen erkannt. Diese sagten, er würde genesen und man könne Weihnachten zusammen feiern, schützten ihm also ihre eigene Erwartungshaltung vor, fragten aber nicht nach der Seinen: — *Ich kann und will gar nicht mehr mit ihnen feiern, denn ich falle ihnen mit meinen Beschwerden ja nur zur Last und verderbe ihre Weihnachtsfreude.* Luther bat seine Studenten, als er kurz vor seinem Tod die Vorlesung über das erste Buch Mose beendete: — *Ich kann nicht mehr, ich bin schwach, bittet Gott für mich, dass mir ein gutes, seliges Stündlein verleihe!*

Im Finnischen heißt ‚Himmel‘ taivas, was etymologisch wurzelverwandt mit dem Wort für ‚Hoffnung‘ toivo ist:

Beide sind von demselben Begriff im Altindischen für „Gott, Wolke, Himmel“ entlehnt. In der erwartenden Hoffnung liegt also bereits ein Stücklein Himmel im Herzen des Hoffenden. Das also hatten die alten Inder erkannt und die Finnen vor einigen tausend Jahren entlehnt; und Bloch erkannte: So — *implizieren die Erwartungsaffekte wesentlich eine echte Zukunft; eben die des Noch–Nicht, des objektiv so noch nicht Dagewesenen (83).* **Johann Sebastian Bach** beendet in seiner Messe in h-Moll das 313 Takte lange Glaubensbekenntnis *Symbolum Nicenum*, dessen Taktzahl Dreieinigkeit in der Einheit verkündet, mit der in langen Noten getragenen und gedehnten, mysteriös flimmern den Erwartung *Et expecto resurrectionem mortuorum: Ich erwarte die Auferstehung der Toten*, die sich langsam (*adagio*) und chromatisch durch die verschiedensten Tonarten hindurchquält, fast innehält, und schließlich im raschen Tanzschritt zur Auferstehungsfreude im Leben der kommenden Welt durchbricht, an der die gläubige Erwartung jetzt und hier schon Anteil hat: der Himmel im Herzen.

In den Psalmen ist viel von Angst, Not und Bedrängnis die Rede, die der Mensch in diesem Leben erdulden muss. Psalm 138, 6–8 stärkt die Seele, in der hoffenden Erwartung der Hilfe Gottes beharrlich auszudauern: — *Denn der Herr ist hoch und sieht auf den Niedrigen und kennt den Stolzen von ferne. Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquickst du mich und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde und hilfst mir mit deiner Rechten. Der Herr wird’s vollenden um meinetwillen. Herr, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.* Von hier aus ist es nur ein ganz kleiner Schritt zu der in die Kreatur hineingelegten Erwartung, zu der der Apostel Paulus seine Gemeinde hoffnungsvoll ermuntert (Römer 12, 12): *Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Er sah schon zu seiner Zeit, dass wir in einer Zeit leben, in der — die Nacht vorgerückt und der Tag nahe herbeigekommen ist (Römer 13, 12), was Jochen Klepper so hoffnungsvoll in sein Adventslied Nr. 16 dichtet:*

— *Noch manche Nacht wird fallen auf Menschen Leid und Schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.*

In der Erwartung ist also bereits ein kleiner Teil der erfüllenden Erlösung zugegen: — *Morgen Bombom! das lehren die Kinder.*

Hans-Christian Daniel

■ Die Nummern im Text weisen auf die Seitennummerierung in Ernst Blochs Werk *Das Prinzip Hoffnung*.



Seid herzlich willkommen in unserer Gemeinde!

Wir freuen uns sehr, dass die Einladung zur neuen Konfirmandengruppe so gut angenommen wurde und so viele Jugendliche die Gelegenheit nutzen, dass *Konfi-Jahr* bei uns in der Deutschen Gemeinde zu verbringen. Je größer die Gruppe, desto mehr Austausch und Spaß haben wir! Wir freuen uns darauf, die Jugendlichen und auch ihre Familien in gemeinsamen Aktionen während des Konfi-Jahres kennen zu lernen, und sie ein Stück auf dem Weg ins Erwachsenenleben begleiten zu dürfen. Gemeinsam mit den Iso-set wollen wir zeigen und erleben, welche Kraft im Glauben und der Gemeinschaft untereinander steckt.

Unser Modell, das Konfi-Jahr zu gestalten, bietet den Jugendlichen die Möglichkeit als selbstständige Mitglieder in unsere Gemeinde hineinzuwachsen. Gemeinsam feiern wir Erntedank, Advent, die Osternacht und Pfingsten, und lernen außerdem den Soldatenfriedhof im Kerzenlicht kennen. Besonders freuen wir uns schon jetzt auf die Konfi-Fahrt im nächsten Sommer — und natürlich auf das Fest der Konfirmation am 13. August 2023.

Nadia (Jugendarbeiterin), Tina (Hauptpastorin) und Svenja (Praktikantin)

... und so haben die Iso-set den Anfang des neuen Konfi-Jahres erlebt:

„Die neue Konfi-Gruppe ist erstaunlich groß. Es war aber toll, mit der Gruppe zu arbeiten! Wir hatten viel Spaß und es sind *coole* Typen dabei. Die Gruppe wirkt gehorsam und sympathisch. Am ersten Konfirmandensamstag haben die Konfis, die Kirche und die Gemeinde kennengelernt. Außerdem haben wir die begonnene Konfi-Zeit gemeinsam besprochen, alle haben eine Konfi-App heruntergeladen, und Hinweise zu selbstständigen Gottesdienstbesuchen erhalten. Im Gottesdienst zum Erntedankfest wurden die Konfis der Gemeinde vorgestellt, und haben von uns Iso-set eine Bibel überreicht bekommen.“

Wir Isoset haben am ersten Konfi-Samstag für die Gruppe eine Stationsarbeit mit Spielen und Gruppenaufgaben vorbereitet. Alle Stationen fanden an verschiedenen Türen der Gemeinde statt. So haben die Konfis dabei die Gemeindegebäude von draußen kennengelernt. Zum Glück war es ein sonniger Tag! Eine andere wichtige Aufgabe von uns Isoset ist, das Essen vorzubereiten. Das haben wir jetzt beim ersten Mal gut geschafft und werden auch an den kommenden Konfi-Wochenenden gerne in der Küche sein.

Wenn wir uns an unsere eigene Konfi-Zeit erinnern, war es rückblickend eine sehr schöne Zeit — und wir hätten sie mehr schätzen sollen.

Manchmal fühlten sich die Aufgaben nervig an, doch die Übernachtung und die Konfi-Freizeit sind sehr lustig gewesen. Wir wünschen uns, dass die neuen Konfis auch so eine schöne Zeit wie wir haben können, und freuen uns dabei zu sein!



■ Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung am Mahnmal an der Kirche mit dem Deutsch-Finnischen Chor und dem Posaunenchor am 13. November 2022 im Anschluß an den Gottesdienst.

Ein Konfi-Samstag fand im November vor dem Volkstrauertag statt. Wir haben den Deutschen Botschafter und den Militärattaché treffen und gemeinsam über das Thema Frieden nachdenken können. Die Gedanken, die uns als erstes zum Thema ‚Frieden auf Erden‘ eingefallen sind, waren: *„Frieden ist sehr wichtig für das Wohlbefinden der Menschheit. Sei nicht unhöflich und verbreite keinen Hass.“*

Isoset Line, Ina, Inka, Saima, Cecilia, Otto, Philipp und Timo



Unter den Wolken

„Schöne Grüße von hier unten / Zu den Himmelshunden rauf / Wir halten hier die Stellung / Sind längst nicht abgetaucht / Die Welt steht grad auf ihrem Kopf / Der Wind hat sich gedreht / Ein grauer Schatten liegt auf unserm Weg / Unter den Wolken / Wird es mit der Freiheit langsam schwer / Wenn wir hier und heute / Alle wie betäubt sind / Unter den Wolken / Gibt es keine Starterlaubnis mehr / Für all die Träume / All unsere Träume.“

Schönen Gruß nach oben, wir halten hier die Stellung. Das Leben ist nicht leicht, unsere Freiheiten sind begrenzt, das Atmen ist schwer, der Wind hat sich gedreht, aber wir kämpfen weiter für unsere Freiheit, weil sie für uns alles bedeutet. Wir machen selber ein Licht an in uns für alle unsere Träume... am Meer, und schicken einen Gruß nach oben — schöne Worte, die die *Toten Hosen* in ihrem Lied singen. Wenn ich selber jetzt unsere Welt betrachte, bin ich nicht immer gleich zufrieden. Möchte am liebsten keine Nachrichten sehen oder hören, da ich nicht weiß, wieviel ich von alledem glauben kann. Ja, die Welt ist aus den Fugen gekommen, doch muss ich weiterhin positiv denken, und keine Angst in mir aufkommen lassen.

Als Diakon mache ich mir Gedanken, wie es mit uns Menschen weiter gehen soll. Unser Glauben kann uns helfen, um Kräfte und Hoffnung zu bekommen. Unsere Gemeinde ist da für euch, um mit euch Kummer und Probleme zu teilen. Wendet euch bitte an uns, wenn ihr euch in dieser Lage befindet.

Bald haben wir Heiligabend, und mit der Geburt vom Jesuskind an Weihnachten blicken wir voller Zuversicht in ein neues Jahr. Ich wünsche euch gesegnete Tage und ein behütetes gesundes neues Jahr.

Gottes Segen für uns alle.

Diakon Timo Sentzke


Zur Arbeit in den Ausschüssen und Direktionen der Gemeinde... herzliche Einladung zum Mitmachen!

Die neuen Kirchenbevollmächtigten in unserer Gemeinde wurden schon im letzten Gemeindebrief ausführlich vorgestellt.

Aber was machen die denn eigentlich so?
Wofür sind sie?

Die Kirchenbevollmächtigten sind das höchste Entscheidungsgremium einer Gemeinde. Sie bestimmen über die Arbeit der Gemeinde in großen Zügen, nehmen das Budget und den Jahresabschluss an, bestimmen über die strategischen Züge zum Guten unserer *Deutschen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Finnland*. Die KBV tagt jedoch nur zwei- bis viermal im Jahr in ihren für jedermann öffentlichen Sitzungen. Für die operative Arbeit, also das Alltägliche, ist der Kirchenrat und seine Ausschüsse, Beiräte und Direktionen zuständig. Und die müssen zu einer Amtsperiode von zwei Jahren gewählt bzw. von den Kirchenbevollmächtigten ernannt werden.

Dafür suchen wir jetzt auch neue Leute: für den Kirchenrat, für den Diakonieausschuss, den Bauausschuss, die Kindergartendirektion und die Seniorenwohnheimsdirektion. Die meisten Ausschüsse tagen einmal im Monat und machen die vorbereitende Arbeit für den Kirchenrat, planen das Budget der einzelnen Arbeitsbereiche, beraten über eventuelle Probleme oder aufgekommene Fragen, die den Arbeitsbereich betreffen.

 [deutshegemeinde.fi/
entscheidungsfindung](https://deutshegemeinde.fi/entscheidungsfindung)



Wenn Du Zeit für Deine Gemeinde hast und Dich für einen bestimmten Arbeitsbereich besonders interessierst und mehr lernen oder einfach nur anpacken möchtest, melde Dich! Nimm Kontakt mit den jetzigen Vorsitzenden der einzelnen Ausschüsse. Sie können Genaueres über die Arbeit erzählen. Immer kann auch im Gemeindebüro bei Anne Breiling angerufen werden, oder eine E-Mail geschickt werden.

Wir sind für jeden dankbar. Ihr seid wichtig für die Gemeinde!

Anne Breiling, Telefon 050 532 1975,
E-Mail anne.breiling@evl.fi

Die Kirchenbevollmächtigten- versammlung (KBV)

Vielleicht geht es Euch genauso wie mir, als ich vor vielen Jahren zum ersten Mal von diesem Gremium gehört habe. Ich empfand diese Bezeichnung als recht sperrig und konnte mir so konkret wenig darunter vorstellen, nur irgendetwas in die Richtung: Zu kirchlichen Angelegenheiten versammeln sich Menschen und bevollmächtigen irgendwen oder irgendwas, wozu sie bevollmächtigt sind. Nun bin ich schon längere Zeit Mitglied in diesem Gremium, kurz genannt ‚KBV‘, und habe in dieser Periode den Vorsitz.

Wir kommen mindestens zweimal im Jahr zusammen, häufig sind es 3- bis 5-mal im Jahr, gerade wenn wichtige Angelegenheiten zu entscheiden sind.

Man kann sich das folgendermaßen vorstellen: der Kirchenrat (KR) bereitet die Angelegenheit vor, und der KBV macht dann auf Grundlage der Vorbereitung den Beschluss. Gute Beispiele für solche Angelegenheiten sind das Budget und die dazugehörigen Planungen, wie das Geld und die Mittel verwendet werden.

Das geht dann zum Beispiel in die Personalstellenplanung und Immobilienplanung hinein.

Es sind meist langfristige Betrachtungen, die die KBV macht. Hier sind Ansichten aus unterschiedlichen Blickwinkeln sehr wichtig, um zu den richtigen Entscheidungen zu kommen. Es geht bei den Entscheidungen um die sinnvolle Verwendung der Mittel in all ihren Dimensionen. In unseren Sitzungen, die eigentlich fast immer öffentlich sind, können einige Entscheidungen schnell und eindeutig getroffen werden. Andere

Entscheidungen hingegen basieren auf einer langen und breiten Diskussion.

Die KBV ist das einzige Gremium in unserer Gemeinde, welches von den Mitgliedern alle vier Jahre direkt gewählt wird.

Nun dazu zwei Informationen, eine weniger gute und eine gute Nachricht. Fangen wir mit der eher schlechten Nachricht an. Diese Wahl fand in unserer Gemeinde dieses Jahr leider nicht statt — aus dem einfachen Grund, dass wir in diesem Wahljahr leider nicht ausreichend Kandidaten haben, so dass diese Wahl für uns unter diesen Voraussetzungen unergiebig und unnötig ist. Hoffen wir für die nächste Wahl auf mehr Zuspruch!

Die gute Nachricht betrifft die neue Zusammensetzung der KBV: ich denke, es ist eine sehr gute regionale Mischung, es ist nicht nur der Großraum Helsinki und Turku vertreten, und die neue KBV hat eine gute Mischung von schon in diesem Gremium erfahrenen Mitgliedern und neuen Mitgliedern.

Wir werden neue Satzungen für die Gemeinde haben. Die wohl weitreichendste Neuerung ist die Möglichkeit, die Versammlungen als Präsenzsitzung oder rein elektronisch oder hybrid zu veranstalten. Man kann also, je nach Form der Veranstaltung, anwesend im Gemeindesaal sein oder via Internet von zu Hause bzw. der Ferne aus teilnehmen. Wir haben diese drei anspruchsvollen Formate schon in den letzten Jahren ausprobiert und einige Erfahrungen sammeln können — aber es bleibt trotzdem spannend, wie sich diese Formate und die Technik entwickeln werden.

Norbert Erdmann, Telefon 040 722 4005,
E-Mail norbert.erdmann@deutshegemeinde.fi

Der Diakonievorstand

Der Diakonievorstand befasst sich, wie der Name schon sagt, mit den verschiedensten Themen der diakonischen Arbeit in der Gemeinde: den Veranstaltungen der Spendensammlung ‚*Gemeinsame Verantwortung*‘, die wieder im Februar 2023 beginnt, mit dem Helfen der Flüchtlinge aus der Ukraine, mit dem Erstellen eines Besuchs- oder Fahrdienstes in der Gemeinde, mit finanziellen Unterstützungen für Bedürftige, mit dem Schulmädchenprojekt in Tansania und vielem mehr.

Der Vorstand trifft sich etwas unregelmässig, so etwa fünfmal im Jahr, bei akuten Anliegen auch kurzfristig. Den Vorsitz der *Diakonischen Arbeit der Gemeinde* hat derzeit Reisepastor Hans-Christian Beutel.

*Hans-Christian Beutel, Telefon 040 540 8504,
E-Mail hans-christian.beutel@evl.fi*

Unser ‚Bauausschuss‘

Der Beirat für die Immobilienverwaltung der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde kümmert sich um die Immobilien der Gemeinde, der Kirche, dem Gemeindehaus, dem Gemeindehaus in Turku und den verschiedenen Wohnungen.

Es geht dabei um die Planung großer und kleiner Renovierungen, die Ausschreibungen eventueller Aufträge und die Überwachung der eigentlichen Renovierungsarbeit. Bei sehr großen Aufgaben, wie zum Beispiel der bevorstehenden Energiesanierung im Gemeindehaus, oder auch der Fensterrenovierung im Seniorenwohnheim, wird eine externe Person oder Firma angestellt, die die Arbeiten überwacht.

Dieser Beirat trifft sich einige Male im Jahr, besonders im Zusammenhang mit der Budgetplanung im Herbst.

*Tobias Petruzelka, 050 323 9598,
E-Mail tobias.petruzelka@evl.fi*

Die Kindertandirektion

„Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.“ Dieses Zitat wird Martin Luther zugeschrieben. Kinder sind unsere Zukunft und nirgends ist unsere Energie besser aufgehoben als dort, wo wir uns für die Entwicklung der Kinder einsetzen können.

In der Deutschen Gemeinde haben wir einen gemütlich kleinen, jedoch sehr aktiven Kindergarten mit Vorschule. Bei uns gibt es mit der Kindertandirektion für 3- bis 4-Jährige Kinder und den Vorschulgruppen der Deutschen Schule Helsinki für 5-Jährige und 6-Jährige Kinder eine großartige Möglichkeit, spielerisch Deutsch zu lernen bzw. aktiv zu sprechen. Die Kinder lernen die deutsche Kultur mit einer lebendigen Verbindung zur Kirchengemeinde kennen. Unser Ziel ist es, den Kindern einen lernfreudigen und neugierigen Anfang für das Schulleben zu ermöglichen.

In der Kindertandirektion kümmern wir uns um alle organisatorischen Belange des Kindergartens und der Vorschule. Dafür treffen wir uns vier bis sechs Mal im Jahr entweder in Präsenz oder online über Teams und beraten über nötige Anschaffungen, die Personalentwicklung, die Finanzen, die Umsetzung der relevanten Früherziehungsgesetze und vieles mehr.

Wer Freude daran hat, sich für die Erhaltung und Gestaltung des Deutschen Kindergartens einzusetzen, der ist bei uns im Team der Kindertandirektion genau richtig.

*Rita Luomakoski, Telefon +358 40 744 3817,
E-Mail direktio@deutscherkindergarten.fi*

Der Beirat für die Musikarbeit

Posaenchor, Kinderchor, Deutsch-Finnischer Chor, Vokalensemble und instrumentale Kammermusik sind Teil unserer Gemeindegarbeit, die Menschen im Musizieren zusammenbringt und in Gottesdienste und Konzerte einfließt. Diese Arbeit zu unterstützen und weiterzuentwickeln mit Ideen und Know-how ist das Anliegen dieses Beirats.

Mit Torsten Groschup, Cornelia Mäkinen, Michael Reinert, Anja Caspers und Agnes Goerke haben wir derzeit Vertreter der Musikgruppen und der Publikumsseite. Uns fehlt eine Vertretung auch in der Musikarbeit mit Kindern, Erfahrung mit Sponsorengarbeit und Medien-Fitness, damit die Musik in unserer Gemeinde auch publik wird. Wir kommen ein- bis zweimal im Jahr zusammen, und das sind dann sehr fruchtbare Sitzungen.

*Agnes Goerke, Telefon 041 517 9496,
E-Mail agnes.goerke@evl.fi*

Die Direktion des DSWH (früher: ‚Geschäftsleitung‘)

Die Direktion leitet den Betrieb unseres Deutschen Seniorenwohnheimes (DSWH). Sie steht der Heimleitung vor und entscheidet über die Aufnahme von Bewohnern, Mieten, Hausordnung, Budget, Anschaffungen und Personal.

Wir treffen uns 7-10-mal im Jahr für 1,5 - 2 Stunden, meistens nachmittags bei Kaffee und Kuchen im Seniorenwohnheim, aber auch digitale Teilnahme ist möglich.

Unser Team hat sich durch Umzüge etwas gelichtet und nach den neuen Satzungen sollte es auch persönliche Stellvertreter geben. So wäre auf jeden Fall für zwei Mitglieder und fünf

Stellvertreter Platz, wenn der neue Kirchenrat auf seiner ersten Sitzung Mitte Januar das Gremium für die nächsten zwei Jahre ernennt.

Wenn es also jemanden gäbe, dem das Wohlbefinden des DSWHs und seiner Bewohner am Herzen liegt und die/der vielleicht sogar noch etwas Erfahrung in der Seniorenarbeit mitbringt, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserem jetzigen Vorsitzenden Urs Lüscher, der Gemeindegsekretärin Anne Breiling, oder den übrigen jetzigen Mitgliedern Pirjo und Alexander sehr freuen.

*Alexander Sannemann, Telefon 040 582 4844,
E-Mail alexander.sannemann@netti.fi*

*Pirjo Pennanen, Telefon 040 501 5011,
E-Mail pirjo.pennanen@fimnet.fi*

*Urs Lüscher, Telefon 040 061 2062,
E-Mail urs.luescher@uclle.fi*

Der Vorstand des DSWH-Fonds

Der DSWH-Fondsvorstand verwaltet das Anlagevermögen des Seniorenwohnheimes, das durch eine große testamentliche Schenkung von Alice Zilchert entstanden ist.

Mit diesem Vermögen wird die Immobilie ‚Deutsches Seniorenwohnheim‘ in gutem Zustand gehalten so, dass die Gemeinde in dem Gebäude das Seniorenwohnheim betreiben kann.

Unser Kapellenrat in Turku (Åbo) — Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Die Amtszeit des jetzigen Kapellenrates endet mit dem Jahr 2022. Ein neuer Kapellenrat wird für die Dauer von vier Jahren berufen. Dazu suchen wir Gemeindeglieder, die für den Kapellenrat kandidieren. Wer Lust und Zeit zum Mitmachen hat, kann sich bei Reisepfarrer Hans-Christian Beutel melden. Ebenso können Menschen vorgeschlagen werden, die Pfarrer Beutel als derzeitiger Vorsitzender des Kapellenrates dann anspricht und fragt, ob sie kandidieren würden. Wichtig dafür sind natürlich die Fragen:

Was wird erwartet? Wieviel Arbeit bedeutet es, im Kapellenrat mitzuwirken?

Der Kapellenrat kommt in der Regel sechsmal im Jahr zusammen. Dabei wird die Gemeindegarbeit in Turku ►

geplant und größere Veranstaltungen werden vorbereitet: Gottesdienste wie jetzt gerade der zum Reformationstag, das Weihnachtsliedersingen im Dom, Ausflüge wie der, den wir am Himmelfahrtstag nach Lieto unternommen haben. Ein zweiter wichtiger Punkt ist die Begleitung der Arbeit in unserer Nachmittagsbetreuung. Hier geht es vor allem darum, die Rahmenbedingungen für diese Arbeit abzusichern und für die Mitarbeitenden Ansprechpartner zu sein. Ein dritter Punkt ist die Budgetplanung für die Kapellengemeinde, die in zwei relativ nahe beieinander liegenden Sitzungen im Herbst besprochen wird. Neben diesen festen Punkten gibt es im Kapellenrat relativ viel Raum, um sich mit eigenen Ideen und Schwerpunkten einzubringen: Die Gemeindepflichttage jetzt an den Adventswochenenden gehen zum Beispiel auf die Initiative von Mitgliedern des Kapellenrates zurück.

Hans-Christian Beutel, Telefon 040 540 8504,
E-Mail hans-christian.beutel@evl.fi

Gerne im Kapellenrat!

Ich arbeite gern im Kapellenrat, weil ich mich für die Deutsche Gemeinde speziell in Turku einsetzen möchte. Außerdem mag ich es, gemeinsam mit anderen Menschen Veranstaltungen zu planen und umzusetzen.

Im Kapellenrat herrscht eine offene Atmosphäre und man kann alles sagen, was man auf dem Herzen hat.

Beste Grüße aus Turku!

Alexandra Virtanen, Telefon 040 351 4183,
E-Mail alexandra.virtanen@turku.fi

Nächste Öffentliche Sitzung der Kirchenbevollmächtigten (KBV) am 15. Januar 2023

Am Sonntag, dem 15. Januar 2023 um 14 Uhr findet die nächste öffentliche Versammlung der KBV statt. Nach dem Gottesdienst um 11 Uhr mit der Einsegnung der neuen Mitglieder der KBV und dem anschließenden Neujahrsempfang kommt die Versammlung zu ihrer ersten und konstituierenden Sitzung im Gemeindehaus zusammen.

☺ deutschegemeinde.fi/entscheidungsfindung

Zukunft schenken!

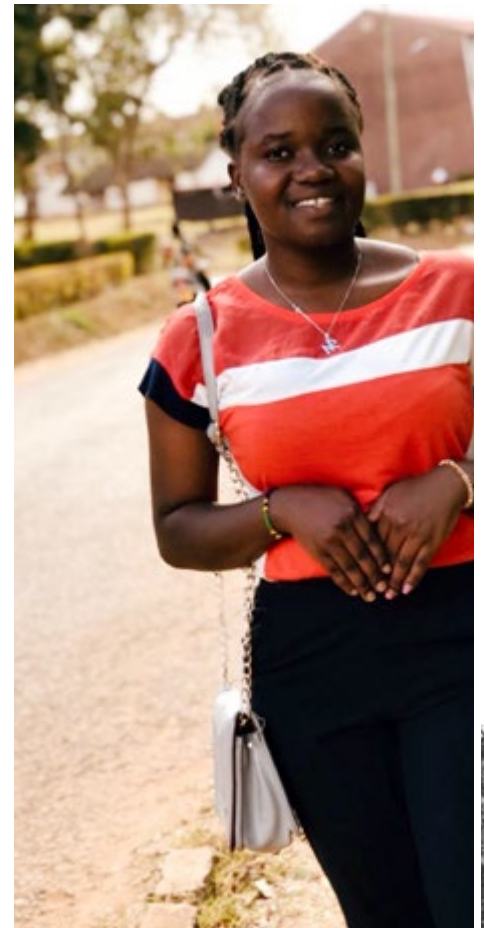
Das Projekt *German Congregation Girls* ermöglicht 14 jungen Frauen in Tansania eine gute Ausbildung und sichert ihnen damit einen erfolgreichen Start ins Berufsleben!

„Hilfe zur Selbsthilfe. Gib dem Menschen nicht den Fisch, sondern das Netz, damit er selbst fischen kann.“ Dieses Zitat von Friederike Eversheim aus dem Buch *African Heroes – Von den Helden des alltäglichen Lebens*, fasst zusammen, wofür sich Traute Strude gemeinsam mit der Deutschen Gemeinde in Finnland und vielen engagierten Einzelpersonen seit über einem Jahrzehnt eingesetzt hat.

Im Jahr 2009 beschloss der Diakonievorstand der Deutschen Gemeinde in Finnland die Ausbildung von jungen Frauen in Tansania zu fördern. *GC-Girls – German Congregation Girls*, ist die Abkürzung für die Teilnehmerinnen an diesem Projekt, das bis zum heutigen Tag vierzehn Frauen den Besuch einer Schule und eine anschließende Berufsausbildung ermöglicht hat oder noch ermöglicht.

Judith, Teresia, Irene (Khadija), Josephine, Prisca, Christina, Sofia, Marla, Matilda, Ta-la, Winie, Flazia, Goodhope und Janet Peter sind unsere *„German Congregation Girls“*. Alle Stipendiatinnen mit Examen sind inzwischen fest im Berufsleben integriert und arbeiten u. a. als Journalistin, Hotelfachfrau, im Finanzwesen, im Gesundheitssektor oder als Lehrerin an der Schule. Fünf Mädchen sind zurzeit noch in der Ausbildung.

Auf den Bildern sind Matilda und Teresia zu sehen. Matilda hat das Abitur ablegen können, die Wehrpflichtausbildung absolviert und lernt inzwischen an der Universität Jura. Im nächsten Jahr will sie das Studium mit dem *Bachelor of Law* abschließen. Teresia arbeitet nach ihrem Schulabschluss der mittleren Reife bei einem Schreibwarengeschäft.



„Thank you very much for whatever you do to support these girls so that they meet their dreams to support society.“

... schreibt Amos Mgongolwa, der in Tansania in Absprache mit Traute Strude die Koordination der Unterstützung für die *GC-Girls* übernimmt und uns mit herzlichen Grüßen diese Fotos geschickt hat.

Das Projekt war in dieser Form durch den unermüdlichen Einsatz von Traute Strude möglich, die vor 40 Jahren an einem internationalen Forschungsseminar teilnahm, das sie nach Tansania brachte.



Was Traute Strude dort erlebte, motivierte sie, sich für die Ausbildung junger Frauen in diesem schönen afrikanischen Land einzusetzen. Dafür gilt Traute Strude und allen

Personen, die diese Frauen unterstützt haben, ein riesengroßer Dank!

Die jungen Frauen stehen fest im Leben, und werden so zu Vorbildern für ihre eigenen Kinder und Kinder in ihrem Umfeld! Im Bild des Zitats gesprochen, haben sie das *Netz des GC-Girls*-Projekts genutzt, es ausgeworfen und fangen nun selber Fische! Nach 13 Jahren der intensiven Unterstützung endet dieses Projekt als Gemeindediakonieprojekt der Deutschen Gemeinde in Finnland. Die Unterstützung geht nun auf anderen Ebenen weiter:



Am Dienstag, dem 20. Dezember findet um 19 Uhr ein Benefiz-Konzert statt. Mit den Programmeinnahmen und Spenden für Konzert, Kaffee und Kuchen soll zwei tansanianischen Studentinnen der Abschluss ihres Studiums finanziert werden. Das Café lädt vor und nach dem Konzert im Kirchvorraum zum Genießen des Gebäcks und zum Gespräch ein. Zu hören ist im Konzert Weihnachtsmusik von Schütz bis Merikanto mit dem Vokalensemble, Sologesang und Kammermusik in verschiedenen Besetzungen und mit unterschiedlichen Instrumenten u. a. Bass, Trompete und Posaune, Querflöte und Gitarre, Flöte und Cembalo, Klavier, Orgel und Violine.

Außerdem werden von Reisepastor Hans-Christian Beutel die Kollekten der Gottesdienste in den weiteren Gruppen im ganzen Land in diesem Jahr wieder für die *German Congregation-Girls* gesammelt.

Von Herzen danken wir allen, die die Ausbildung der *GC-Girls* bisher unterstützt haben und weiterhin unterstützen!

Hauptpastorin Tina Meyn und Diakonievorstand

■ **Jouluinen hyväntekeväisyyskonsertti** — Saksalaisen kirkon tunnelmallisessa konsertissa esitetään joulumusiikkia Schützistä Merikantoon yksinlaulua, kuorolaulua sekä kamarimusiikkia erilaisin kokoonpanoin. Konsertin tuotto käytetään kahden tansanialaisen opiskelijan opintokulujen tukemiseen. Kahvila on avoinna kirkon eteisaulassa tuntia ennen konsertin alkua ja sen jälkeen. Tervetuloa nauttimaan kahvista, leivonnaisista, hyvästä seurasta sekä ihanasta musiikista.

Tiistai 20.12.2022 klo 19,
Saksalainen kirkko, Helsinki



Gretels biblische Erzählfiguren haben ihr ‚Zuhause‘ in der Krypta der Kirche gefunden

„Wie ich von Karin Sentzke erfahren habe, gibt es jetzt einen adäquaten Schrank für die Sakralpuppen, die unsere Mama mit viel Liebe und Hingabe angefertigt hat und der Gemeinde überlassen hat.

Wir freuen uns, wenn diese viel Anwendung finden — es wäre im Sinne von unserer Mama, Gretel Naupert.

Vielen Dank an alle, die sich für dieses Anliegen eingesetzt haben.

Wir wünschen der Deutschen Gemeinde in Helsinki noch eine schöne, besinnliche Adventszeit!“

Ann-Katrin Martens und Familie



Kalender der Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit bis Aschermittwoch

Die Deutsche Kirche in Helsinki ist montags bis donnerstags von 12–17 Uhr geöffnet, so dass man dort auch immer einen Ort für Ruhe und Gebet finden kann ... herzlich willkommen!

HELSINKI

- Do 1.12. 16 Uhr Kinderchor;
17 Uhr Ökumenekreis im Seniorenwohnheim;
18 Uhr Lesung und Gespräch im Gemeindesaal mit Antje Rávic Strubel
- So 4.12. 11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** zum *Zweiten Advent* (Hans-Christian Beutel)
- Mo 5.12. 11 Uhr Krabbelgruppe;
15.30 Uhr Yoga im Gemeindehaus;
17 Uhr Frauentreff im Kaminzimmer;
17 Uhr Bibelkreis in Munkkiniemi, Seniorenwohnheim
- Di 6.12. *Itsenäyssypäivä*
- Mi 7.12. ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
17.30 Isoset-Schulung;
18 Uhr Konzert: Musikschule der Deutschen Schule Helsinki;
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor
- Do 8.12. 16 Uhr Kinderchor
- Fr 9.12. 18.30 Uhr Männerkreis;
19 Uhr Spieleabend im Zinnkeller;
19 Uhr Konzert Cembalo und Flöte, siehe Seite 23
- Sa 10.12. 16 Uhr Konfirmandentag mit Übernachtung;
17 Uhr **Taizé-Gottesdienst**, siehe Seite 4;
19 Uhr Konzert: Emma Raunio mit den Wegelius kammarstråkar
- So 11.12. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Dritten Advent* (Tina Meyn); Kinderkirche
- Mo 12.12. 10 Uhr Krabbelgruppe;
15.30 Uhr Yoga im Gemeindehaus
- Di 13.12. 11 Uhr Bastelkreis;
19 Uhr Konzert: Jubilate, Seite 23
- Mi 14.12. ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
17.30 Uhr Kerzenanzünden und Andacht in Honkanummi mit den Konfirmanden;
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor;
19 Uhr Konzert: EMO Ensemble
- Do 15.12. 16 Uhr Kinderchor;
19 Uhr Konzert: Kammerchor Idun
- Fr 16.12. 19 Uhr Konzert: Chor Dimus
- Sa 17.12. 17 Uhr Konzert: Chor Helmi, siehe Seite 24
- So 18.12. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Vierten Advent* (Tina Meyn);
16.30 Uhr Seniorenadventskaffee im Kaminzimmer, siehe Seite 4;
18 Uhr ‚Die schönsten Weihnachtslieder‘, siehe Seite 23
- Mo 19.12. 11 Uhr Krabbelgruppe;
19 Uhr Konzert: Kauppakorkeakoulun ylioppilaskunnan laulajat KYL, siehe Seite 24
- Di 20.12. 19 Uhr Benefiz-Weihnachtskonzert der Gemeindemusiker, siehe Seite 23
- Mi 21.12. ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor
- Do 22.12. 14 Uhr Adventskaffee im Seniorenwohnheim, siehe Seite 4;
16 Uhr Kinderchor
- Sa 24.12. 14 Uhr **Familiengottesdienst** zum *Heiligabend* mit Krippenspiel (Tina Meyn), Kinderchor und Deutsch-Finnischer Chor;
16 Uhr Christvesper (Hans-Christian Beutel)
- So 25.12. 12 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** zum *Ersten Weihnachtstag* (Tina Meyn), Deutsch-Finnischer Chor und Hannah Goerke
- Mo 26.12. 11 Uhr **Gottesdienst** zum *Zweiten Weihnachtstag* (Hans-Christian Beutel);
14.30 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi (Hans-Christian Beutel)
- Sa 31.12. 16 Uhr **Altjahrsabendgottesdienst** im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi (Tina Meyn);
18 Uhr **Gottesdienst** zum *Altjahrsabend* mit *Abendmahl* (Tina Meyn)

montags

Krabbelgruppe in Helsinki: Eltern, Großeltern und sonstige Bezugspersonen der Kleinsten im Alter von einigen Wochen bis zu circa 3,5 Jahren spielen, singen, basteln und frühstücken gemeinsam jede Woche montags von 10 bis 12 Uhr in Begleitung der Kleinen im Gemeindesaal in einer netten, geselligen Atmosphäre. Weitere Information und Aktuelles bei Urte Eickhoff Kalaoja, Telefon +358 45 862 1779, E-Mail krabbelgruppe@deutschegemeinde.fi.

Yoga-Gruppe in Helsinki im *Gemeindesaal*. Information und Aktuelles bei Hannelore Messinger, Telefon +49 173 890 3949, E-Mail yoga@deutschegemeinde.fi.

Frauentreff in Helsinki: Seit über 20 Jahren gibt es in der Gemeinde einen Frauentreff, bestehend aus circa 15–20 Damen in unterschiedlichem Alter. Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat um 16 Uhr im Kaminzimmer der Gemeinde. Weitere Information und Aktuelles bei Karin Sentzke, Telefon +358 40 513 8287, E-Mail frauentreff@deutschegemeinde.fi.

dienstags

Bastelkreis in Helsinki: Wir treffen uns jeden Dienstag um 11 Uhr zum Gedankenaustausch, für kleine Ausflüge oder Besuche im Museum und in der Deutschen Bibliothek. Wenn man uns kennenlernen will... herzlich willkommen im Kaminzimmer der Gemeinde zu einer Tasse Kaffee oder Tee! Information bei Karin Sentzke, Telefon +358 40 513 8287, E-Mail bastelkreis@deutschegemeinde.fi

Posaunenchor in Helsinki: Wir proben jeden Dienstag ab 18 Uhr im Gemeindesaal, und spielen auf in den Festgottesdiensten und zu Gemeindefesten. Im Dezember nimmt der Posaunenchor am Konzert der Gemeindemusiker teil. Weitere Information direkt bei Richard Altmeier, Telefon +358 50 552 4995, E-Mail posaunenchor@deutschegemeinde.fi.

mittwochs

Jugendgruppe in Helsinki in der *Krypta der Kirche*: Gemeinsames Beisammensein für Jugendliche ab 15... aktuelle Informationen bei Nadia Lindfors, Telefon +358 50 354 8683, E-Mail nadia.u.lindfors@evl.fi.

Deutsch-Finnischer Chor (DFC) in Helsinki: Der Chor ist zweisprachig, Proben werden in beiden Sprachen abgehalten, und finden immer mittwochs von 18.30–21 Uhr im Gemeindesaal statt. Anmeldung bei Kantorin Agnes Goerke, Telefon +358 41 5179 496, E-Mail agnes.goerke@evl.fi.

donnerstags

Kinderchor in Helsinki: Kinder ab fünf Jahren treffen sich immer donnerstags um 16 Uhr im Gemeindesaal. Die zwei Singspiel-Aufführungen pro Jahr bilden die Höhepunkte des Chorlebens. Info und Anmeldung bei Kantorin Agnes Goerke, Telefon +358 41 5179 496, E-Mail agnes.goerke@evl.fi.

☞ deutschegemeinde.fi/gemeinsam-erleben

Gemeinsam und mehr erleben!

Auf unseren neuen Internetseiten sind jetzt natürlich alle Veranstaltungen der Gemeinde in Helsinki, Turku, Tampere und an weiteren Treffpunkten immer frisch aktualisiert, und sozusagen *auf Knopfdruck* zu finden. Spezielle Veranstaltungen ‚für Kinder und Familien‘, mit ‚Musik‘, Konzerte und offene Gesangsgruppen, Kinderchor und Proben des Posaunenchores, Vorträge an bestimmten Orten, oder auch nur der nächste *Gottesdienst und Andachtsmoment*... das ganze Veranstaltungsangebot lässt sich jetzt individuell filtern und übersichtlich sortieren.

Wir haben versucht, in möglichst viele Nutzerrollen zu schlüpfen und uns dazu viele Suchwörter ausgedacht, damit die Seiten möglichst leicht zu bedienen und die gewünschten Informationen schnell gefunden werden können.

Wir brauchen aber Eure Hilfe dabei, um die Suchergebnisse noch besser und geschmeidiger zu machen. Bitte schreibt uns an, wenn Probleme und Unlogisches auftaucht, oder auch bestimmte Suchwörter fehlen... so können wir die Anlaufschwierigkeiten gemeinsam meistern.

redaktion@deutschegemeinde.fi

[deutschegemeinde.fi/
veranstaltungen](https://deutschegemeinde.fi/veranstaltungen)



- | | | | |
|----------|---|----------|---|
| So 1.1. | 11 Uhr Gottesdienst zum <i>Neujahrstag</i> (Hans-Christian Beutel) | Mi 1.2. | ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor |
| Fr 6.1. | 11 Uhr Gottesdienst zu <i>Epiphania</i> (Tina Meyn) | Do 2.2. | 16 Uhr Kinderchor |
| Sa 7.1. | 11.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi (Hans-Christian Beutel) | Sa 4.2. | 10–15 Uhr Konfirmandentag |
| So 8.1. | 11 Uhr Gottesdienst zum <i>Ersten Sonntag nach Epiphania</i> (Hans-Christian Beutel) | So 5.2. | 11 Uhr Gottesdienst zum <i>Sonntag Septuagesimae</i> (Tina Meyn) |
| Mo 9.1. | 10 Uhr Krabbelgruppe;
15.30 Uhr Yoga im Gemeindehaus;
17 Uhr Frauentreff im Kaminzimmer | Mo 6.2. | 10 Uhr Krabbelgruppe;
17 Uhr Frauentreff im Kaminzimmer |
| Di 10.1. | 11 Uhr Bastelkreis;
18 Uhr Posaunenchor;
18.30 Uhr Männerkreis | Di 7.2. | 11 Uhr Bastelkreis;
18 Uhr Posaunenchor |
| Mi 11.1. | ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor | Mi 8.2. | ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor |
| Do 12.1. | 16 Uhr Kinderchor;
19 Uhr Spieleabend im Zinnkeller | Do 9.2. | 16 Uhr Kinderchor |
| So 15.1. | 11 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchenbevollmächtigten (Tina Meyn); anschließend Neujahrsempfang im Gemeindesaal, siehe Seite 12;
14 Uhr Öffentliche, konstituierende Sitzung der Kirchenbevollmächtigten (KBV) im Gemeindehaus, siehe Seite 16 | Sa 11.2. | 11.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi (Hans-Christian Beutel) |
| Mo 16.1. | 10 Uhr Krabbelgruppe;
15.30 Uhr Yoga im Gemeindehaus;
17 Uhr Bibelkreis im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi | So 12.2. | 11 Uhr Gottesdienst zum <i>Sonntag Septuagesimae</i> (Hans-Christian Beutel), und Kindergottesdienst |
| Di 17.1. | 11 Uhr Bastelkreis;
18 Uhr Posaunenchor | Mo 13.2. | 10 Uhr Krabbelgruppe;
15.30 Uhr Yoga im Gemeindehaus;
17 Uhr Bibelkreis im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi |
| Mi 18.1. | ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
14 Uhr Seniorentreff in Munkkiniemi, siehe Seite 5;
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor | Di 14.2. | 11 Uhr Bastelkreis;
18 Uhr Posaunenchor;
18.30 Uhr Männerkreis |
| Do 19.1. | 16 Uhr Kinderchor;
18.30 Uhr Treffen der weiteren Gemeindegruppen über Teams (Hans-Christian Beutel, Tina Meyn), siehe Seite 16 | Mi 15.2. | ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
14 Uhr Seniorentreff in Munkkiniemi, siehe Seite 5
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor |
| Sa 21.1. | 10–15 Uhr Konfirmandentag | Do 16.2. | 16 Uhr Kinderchor;
19 Uhr Spieleabend im Zinnkeller; |
| So 22.1. | 11 Uhr Gottesdienst zum <i>Zweiten Sonntag nach Epiphania</i> (Tina Meyn); Kinderkirche | So 19.2. | 11 Uhr Gottesdienst zum <i>Sonntag Estomihi, Laskiaissunnuntai</i> (Hans-Christian Beutel), Kinderkirche; anschließend Familienrodeln am Tähtitorninmäki, Erbsensuppe und Laskiaispulla, siehe Seite 5 |
| Mo 23.1. | 10 Uhr Krabbelgruppe;
15.30 Uhr Yoga im Gemeindehaus | Mo 20.2. | 10 Uhr Krabbelgruppe;
15.30 Uhr Yoga im Gemeindehaus |
| Di 24.1. | 11 Uhr Bastelkreis;
18 Uhr Posaunenchor | Di 21.2. | 11 Uhr Bastelkreis;
18 Uhr Posaunenchor |
| Mi 25.1. | ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor | Mi 22.2. | ab 16 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche;
18 Uhr Andacht zum <i>Aschermittwoch, Anfang der Passionszeit</i> ;
18.30 Uhr Deutsch-Finnischer Chor |
| Do 26.1. | 16 Uhr Kinderchor | Do 23.2. | 16 Uhr Kinderchor |
| Fr 27.1. | 17 Uhr Ökumenekreis im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi;
18.30 Uhr Männerkreis | So 26.2. | 11 Uhr Gottesdienst zum <i>Sonntag Invokavit</i> (Hans-Christian Beutel) |
| So 29.1. | 11 Uhr Gottesdienst zum <i>Letzten Sonntag nach Epiphania</i> (Hans-Christian Beutel) | | |
| Mo 30.1. | 10 Uhr Krabbelgruppe | | |
| Di 31.1. | 11 Uhr Bastelkreis;
18 Uhr Posaunenchor | | |

Alle Termine und Veranstaltungen in den weiteren Gemeindegruppen finden sich auf der nächsten Seite... ►

„Im Glauben verbunden — eine Gemeinschaft durch das ganze Land“

Nicht nur in Helsinki und in Turku ist in der Deutschen Gemeinde etwas los! An vielen Orten im Land gibt es Gemeindegruppen, die sich regelmäßig treffen, Gottesdienste und Andachten feiern — und über Gott und Welt bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch kommen. Ob es in Kotka die gleichen Fragen gibt wie in Tampere? Ob der Organist in Tampere auch so schön spielt wie in Mikkeli? Ob der Kuchen in Riihimäki ebenso lecker schmeckt wie in Lahti? Ob...

Die Wege sind zu weit, als dass man sich eben schnell einmal mit den

Gemeindegruppen treffen könnte, um über diese Fragen zu plaudern — doch über das Internet ist ein Austausch und Kennenlernen inzwischen ohne großen technischen Aufwand möglich.

Reisepastor Hans-Christian Beutel und Hauptpastorin Tina Meyn laden darum alle, die vor Ort die Organisation der Gemeindegruppen in die Hand genommen haben, zu einem **Online-Treff über Teams am Donnerstag, dem 19. Januar 2023 um 18.30 Uhr** ein. Wer an diesem Treffen teilnehmen möchte, kann sich bitte dazu bei Pastor Hans-Christian Beutel anmelden — wir werden Euch dann direkt die entsprechenden Details zum Einloggen zuschicken.

Hier findet Ihr die nächsten Veranstaltungen an den weiteren Treffpunkten unserer Gemeinde:

🔗 deutschegemeinde.fi/kontakt/weitere-treffpunkte

WEITERE TREFFPUNKTE

JAKOBSTAD • PIETARSAARI

Do 15.12. 19 Uhr Die schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder, Stadtkirche, Kyrkogatan 3, 68600 Jakobstad

JOENSUU

Fr 9.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst**, Pielisensuun kirkko, Huvilakatu 8 b, 80200 Joensuu

Do 23.12. 18 Uhr *„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ — Ein Dietrich-Bonhoeffer-Abend*, Seurakuntatalo, Kirkkokatu 28, 80100 Joensuu

JYVÄSKYLÄ

Sa 10.12. 15 Uhr **Adventsgottesdienst**, Kirche in Kortepohja, Isännäntie 4, 40740 Jyväskylä

KOKKOLA • KARLEBY

Di 13.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst**, Mikaelsalen, Läntinen Kirkkokatu 17, 67100 Kokkola

KOTKA

Fr 2.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst**, Langinkosken kirkko, Langinkoskentie, 48400 Kotka

KOUVOLA

Sa 26.11. 14 Uhr **Gottesdienst zum 1. Advent**, Käpylän kirkko, Käpylänkatu 39, 45200 Kouvola

LAPPEENRANTA • VILLMANSTRAND

So 4.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst**, Sammonlahden kirkko, Hietakallionkatu 7, Lappeenranta

MIKKELI • SANKT MICHEL

Mi 7.12. 18 Uhr Adventsgottesdienst, Seurakuntakeskus, yläsali, Savilahdenkatu 20, 50101 Mikkeli

Di 21.12. 18 Uhr *„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ — Ein Dietrich-Bonhoeffer-Abend*, Seurakuntakeskus, Aulakahvio, Savilahdenkatu 20, 50101 Mikkeli

OULU • ULEÅBORG

Fr 16.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst**, Oulujoen kirkko, Oulujoentie 69

PORI • BJÖRNEBORG / MÄNTYLUOTO

Do 9.12. 18 Uhr *„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ — Ein Dietrich-Bonhoeffer-Abend*, Kirkkotupa neben der Keski-Porin kirkko, Hallituskatu 1A, Pori

RIIHIMÄKI

Di 17.1. 18 Uhr **Gottesdienst**, Keskuskirkko, Hämeenkatu 5, 11100 Riihimäki

ROVANIEMI

Sa 17.12. 17 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**, Ounasrinteen kappeli, Saaruantie 3, 96400 Rovaniemi

SALO

So 25.12. 12 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**, Seurakuntatalo, Kirkkokatu 6, Salo

SAVONLINNA • NYSLOTT

Do 8.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst**, Kappelikahvio, Seurakuntatalo, Väinönkatu 2–3, 57100 Savonlinna

Mi 22.12. 17 Uhr *„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ — Ein Dietrich-Bonhoeffer-Abend*, Stadtbibliothek, Asemantie 5, 57100 Savonlinna

SEINÄJOKI

Mi 14.12. 18 Uhr *„Die schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder“*, Seinäjoen lukio; Kirkkokatu 16; Eingang A, 60100 Seinäjoki

TAMPERE • TAMMERFORS

So 11.12. 15 Uhr **Gottesdienst**, Pynnikki Gemeindehaus, Kisakentänkatu 18, 33230 Tampere

So 8.1. 15 Uhr **Gottesdienst**, Pynnikki Gemeindehaus, Kisakentänkatu 18, 33230 Tampere

Mi 25.1. 18 Uhr *„Leselampe“*, Seurakuntatalo, Raum „Kaana“, Näsilinnankatu 26, 33200 Tampere

So 12.2. 15 Uhr **Gottesdienst**, Pynnikki Gemeindehaus, Kisakentänkatu 18, 33230 Tampere

TURKU • ÅBO

Sa 3.12. 15 Uhr *„Die schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder“*, Dom, Tuomiokirkontori, Turku

Mo 5.12. 18.30 Uhr **Gemeindeabend**, Kaskenkatu 1, 20700 Turku

So 11.12. 15 Uhr **Adventscfé** mit Musik und **Andacht**, siehe Seite 4 Kaskenkatu 1, 20700 Turku

So 18.12. 15–17 Uhr **Adventscfé** mit Musik, siehe Seite 4 Kaskenkatu 1, 20700 Turku

So 25.12. 14.30 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**, Scharfschützenkapelle im Dom, Tuomiokirkontori, 20500 Turku; im Anschluß Kaffeetrinken in der Kaskenkatu 1, siehe Seite 4

Di 10.1. 18.30 Uhr **Gemeindeabend**, Kaskenkatu 1, 20700 Turku

So 22.1. 14.30 Uhr **Gottesdienst**, Scharfschützenkapelle im Dom, Tuomiokirkontori, Turku (Tina Meyn)

Do 26.1. 18.30 Uhr *„Leselampe“*, Kaskenkatu 1, 20700 Turku

Di 7.2. 18.30 Uhr **Gemeindeabend**, Kaskenkatu 1, 20700 Turku

So 26.2. 14.30 Uhr **Gottesdienst**, Scharfschützenkapelle im Dom, Tuomiokirkontori, Turku

VAASA • VASA

Mo 12.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst**, Palosaaren kirkko, Kapteeninkatu 14–16, Vaasa

YLLÄS/ ÄKÄSLOMPOLO, LEVI, MUONIO

So 18.12. 19 Uhr ‚Die schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder‘, Levi, Marian kappeli, Ylläs, Mariankuja 2, 99130 Sirkka

Mo 19.12. 19 Uhr ‚Die schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder‘, Pyhän Laurin kappeli, Ylläs, Kotivaarantie, 95970 Äkäslompolo,

Di 20.12. 18 Uhr ‚Die schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder‘, Seurakuntakoti, Puthaanrannantie 14b, 99300 Muonio, Ylläs

Lasst uns in Verbindung bleiben!

Das Sekretariat und die Kanzlei der Gemeinde sind dienstags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr in Helsinki, Bernhardinkatu 4 geöffnet — telefonisch sind wir werktags von 9 bis 15 Uhr gut zu erreichen. Die E-Mail-Adresse der Gemeinde ist deutschegemeinde@evl.fi.

Von Montag bis Donnerstag von 12 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 13 Uhr wird die Deutsche Kirche in Helsinki, Unioninkatu 1, für alle geöffnet sein.

Hauptpastorin **Tina Meyn**,
Telefon +358 50 594 2485,
E-Mail tina.meyn@evl.fi

Diakon **Timo Sentzke**,
Telefon +358 50 594 2498,
E-Mail timo.sentzke@evl.fi

Für die Jugendarbeit hat **Nadia Lindfors** immer ein offenes Ohr,
Telefon +358 (0)50 354 8683,
E-Mail nadia.u.lindfors@evl.fi

Das Netzwerk mit und in den weiteren Gemeindegruppen im ganzen Land hält Reisepastor **Hans-Christian Beutel** aufrecht.

Ihr erreicht ihn unter der Telefonnummer +358 40 540 8504, und per E-Mail hans-christian.beutel@evl.fi.

In der Kapellengemeinde in Turku (Åbo) und Umgebung steht Euch **Suvi Mäkinen** zur Seite, und hilft bei Euren Anfragen weiter:
Telefon +358 44 371 4607,
E-Mail suvi.makinen@evl.fi.

Kollektenzwecke bis Aschermittwoch

Sonntag, 27. November 2022, Erster Sonntag im Advent: Für die Arbeit mit Kindern; über die Finnische Missionsgesellschaft r. V.

Sonntag, 4. Dezember 2022, Zweiter Sonntag im Advent: Für die Arbeit in unserem Kindergarten.

Sonntag, 11. Dezember 2022, Dritter Sonntag im Advent: Für die Arbeit im Seniorenwohnheim.

Sonntag, 18. Dezember 2022, Vierter Sonntag im Advent: Für die Bibelübersetzungsarbeit in China; über die Finnische Bibelgesellschaft.

Samstag, 24. Dezember 2022, Heiliger Abend: Für die Kirchliche Auslandshilfe.

Sonntag, 25. Dezember 2022, Erster Weihnachtstag: Für die Diakonische Arbeit unserer Gemeinde.

Montag, 26. Dezember 2022, Zweiter Weihnachtstag: Für Freizeiten für Kinder und Jugendliche in Österbotten, Åland und Nyland; über die Organisation Svenska Lutherska Evangelieförening.

Samstag, 31. Dezember 2023, Altjahresabend: Für die Klimaarbeit der Finnischen Missionsgesellschaft.

Sonntag, 1. Januar 2022, Neujahrstag: Für das Jubiläumsjahr unseres Bistums Borgå (Porvoo).

Freitag, 6. Januar, Epiphania: Für die Gemeindegearbeit und Theologische Fortbildung in unseren Partnergemeinden; über die Finnische Missionsgesellschaft.

Sonntag, 8. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania: Für die Fortbildung der Ehrenamtlichen und die Jugendleiterarbeit der Lärkkulla-Stiftung.

Sonntag, 15. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania: Für die kirchliche Arbeit für Finnen im Ausland und die internationale diakonische Arbeit in finnischen Hafengebieten; über die Finnische Seemannsmission.

Sonntag, 22. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania: Für die Förderung der christlichen Einheit; über den Ökumenischen Rat in Finnland.

Sonntag, 29. Januar, letzter Sonntag nach Epiphania: Für die Lesefähigkeiten der Frauen; über die Finnische Bibelgesellschaft.

Sonntag, 5. Februar, Septuagesimä, 3. Sonntag vor der Passionszeit: Für die Spendensammlung ‚Gemeinsame Verantwortung‘ (Yhteisvastuu 2023).

Sonntag, 12. Februar, Sexagesimä, 2. Sonntag vor der Passionszeit: Für die Musik- und Gesangsarbeit, über die Organisation *Kyrkans Ungdom r. f.*

Sonntag, 19. Februar, Estomihi, letzter Sonntag vor der Passionszeit (Fastlagssöndagen): Für den Katastrophenfonds der Kirchlichen Auslandshilfe.

Mittwoch, 22. Februar, Aschermittwoch: Für die Jugendarbeit.

Sonntag, 26. Februar, Invocavit, Beginn der Passionszeit: Für den Katastrophenfonds der Kirchlichen Auslandshilfe.

Gott segne Geber, Empfänger und den Gebrauch, der von diesen Gaben gemacht wird.

Irmgard Kati Pennanen 1929–2022

„Oculi da kommen sie!“ Diesen Satz zitierte Kati Pennanen gerne. Gemeint sind die Zugvögel, die Kraniche, die in jedem Jahr um den Sonntag Oculi, dem dritten Sonntag der Passionszeit, nach Pommern in Katis Heimat zurückkehrten. Das beliebte finnische Volkslied *Niin kuin muuttolintusen tie* setzt die Zugvögelroute und die Lebensreise des Menschen parallel:

Oculi da kommen sie! Die Zugvögel, die Kraniche sind da! Sie sind wieder am Himmel zu sehen, ihre Schreie, ihre Musik zu hören. Sie geben das Gefühl von Freiheit, Sehnsucht, Unbedingtheit und symbolisieren das Leben als Reise Richtung ewige Heimat.

Der Name des Sonntags Oculi geht zurück auf Worte des 25. Psalms: *Oculi mei semper ad Dominum* — Meine Augen schauen stets auf den Herrn. In diesem Vertrauen hat Kati gelebt.

Katis Leben war von Musik geprägt. Zuhause und bei Familientreffen hat man gerne gesungen. Und sie hat im Jahr 1964 eine Vorstufe des heutigen Deutsch-Finnischen Chors gegründet. Kati sammelte einen ‚Singkreis‘, eine Gruppe von jüngeren Frauen mit 15–20 Mitgliedern, die sich im Goethe-Institut in Helsinki zum Singen von Liedern, vor allem deutschen Volksliedern, trafen, einfach weil es ihnen Spaß machte. Als der Deutsch-Finnische Chor dann im Jahr 1970 gegründet wurde, kamen mehrere Sängerinnen von diesem Singkreis, die sich zur Kirchenmusik hingezogen fühlten, zu diesem neuen Chor dazu — auch Kati Pennanen. Sie war ein aktives Mitglied des Chors über vierzig Jahre. Während dieser Zeit hat sie als Altsängerin unzählige Kantaten, Messen und Lieder in mehreren Sprachen mitgesungen. Auch die etwa 20 Konzertreisen ins Ausland waren ihr sehr wichtig, besonders nach Deutschland, aber auch zu anderen Reisezielen, wie das Baltikum, St. Petersburg und Stockholm. Nach der aktiven Chorzeit hat Kati oft Konzerte, Gottesdienste und andere Veranstaltungen des Chors und der Gemeinde als aufmerksame und begeisterte Zuhörerin besucht. Im Familienkreis hat sie oft zum Singen angeleitet — und bis ins hohe Alter selbst klar und fehlerfrei gesungen.

Wir erinnern Kati als eine immer freundliche und hilfsbereite Chorfreundin. Da Kati auf bemerkenswerte Weise die Arbeit des Chors gefördert und unterstützt hat, wurde sie im Mai 2022 zum Ehrenmitglied des Chors berufen. Darüber hat sie sich sehr gefreut, wenn sie auch die Ehrenurkunde dafür beim Fest des Frühlingskonzerts 2022 leider nicht selbst entgegennehmen konnte.

Auch noch als Kati nicht mehr an den Gottesdiensten teilnahm, zuerst wegen Corona und dann aus gesundheitlichen Gründen, hat sie intensiven Kontakt zur Gemeinde gehalten. Das bedeutete ihr viel. Sie hat Online-Gottesdienste angeschaut und wenn es keine Übertragung gab, hat Almut Zobel ihr die Predigten am Sonntag unmittelbar nach dem Gottesdienst vorbeigebracht. Auch am Sonntag bevor Kati die Reise in Gottes Ewigkeit angetreten ist, haben die beiden noch gemeinsam die Auslegung zu Jesaja 12,1–6 von Hauptpastorin Tina Meyn gelesen. Dort heißt es in *„Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil.“* In diesem Vertrauen hat Kati die Reise in die ewige Heimat angetreten.

Im letzten Vers von Katis Lieblingschoral, den wir an der Trauerfeier gesungen haben, heißt es: *„Erwähle mich zum Paradeis und lass mich bis zur letzten Reis an Leib und Seele grünen, so will ich dir und deiner Ehr allein und sonst keinem mehr hier und dort ewig dienen, hier und dort ewig dienen.“*

„Oculi, da kommen sie!“

Jedes Jahr, wenn wir die Kraniche sehen und hören und immer dann, wenn wir in Liedern wie *Geh aus mein Herz* von Gottes Gegenwart singen, dann wird Kati uns in unseren Herzen nah sein, denn das Vertrauen, in dem sie gelebt hat, wird uns für unseren eigenen Weg in die ewige Heimat stärken. *Oculi mei semper ad Dominum* — Meine Augen schauen stets auf den Herrn. Wir alle ziehen in diese Richtung!

Frieden ist grenzüberschreitend

Friedrich von Hardenberg (1772–1801), besser bekannt unter seinem Pseudonym *Novalis*, war ein deutscher Dichter, der vor allem durch sein Werk *Hymnen an die Nacht* (1800) bekannt wurde. Bekannt ist er auch für sein theoretisches Werk, in dem er sich mit unterschiedlichen Themen wie etwa dem Glauben, der Liebe oder Politik auseinandergesetzt hat. In seinem Postum veröffentlichten Text *Die Christenheit oder Europa* (1826) plädiert Novalis für einen europaweiten Frieden und sieht das menschliche Bewusstsein, gesteuert von einem christlichen Glauben, als die vereinigende Kraft eines einheitlichen Europas:



Wer weiß ob des Krieges genug ist, aber er wird nie aufhören, wenn man nicht den Palmenzweig ergreift, den allein eine geistliche Macht darreichen kann. Es wird so lange Blut über Europa strömen bis die Nationen ihren fürchterlichen Wahnsinn gewahr werden, der sie im Kreise herumtreibt und von heiliger Musik getroffen und besänftigt zu ehemaligen Altären in bunter Vermischung treten, Werke des Friedens vornehmen, und ein großes Liebesmahl, als Friedensfest, auf den rauchenden Walstätten mit heißen Tränen gefeiert wird. Nur die Religion kann Europa wieder aufwecken und die Völker sichern, und die Christenheit mit neuer Herrlichkeit sichtbar auf Erden in ihr altes friedensstiftendes Amt installieren.

■ Novalis: Die Christenheit oder Europa 1799. In: *Novalis Werke* (1969): S. 516, Nördlingen: C.H. Beck

Durch die Französische Revolution und die Koalitionskriege gegen Ende des 18. Jahrhunderts lag in Europa eine kriegerische Verwüstung, den der junge Adelige Novalis durch seine Schriften zu bekämpfen versuchte. Ein Frieden sei allerdings nicht nur durch eine gemeinsame Religion, sondern in Folge dessen durch eine Bewusste Einheit der Bevölkerung Europas zu erreichen, schrieb Novalis. Frieden hieß für ihn, dass nationale Grenzen in Europa überschritten werden können, und ein gemeinsames „himmlisches Reich“ erreicht wird, in dem die Kirche als Vermittler zwischen einer „alten und neuen Welt“ fungieren kann.

Ein solcher grenzüberschreitender Frieden setzt aber auch die Überschreitung von religiösen und sprachlichen Grenzen voraus.

Der Dichter deutscher Zunge, Rainer Maria Rilke (1875–1926), las und schrieb auch gerne in anderen Sprachen. Im Jahre 1924 hielt Rilke sich in Frankreich, in Wallis auf, wo er Landschaftslyrik auf Französisch schrieb. Die schöne Umgebung inspirierte Rilke dazu, die sogenannten *Walliser Gedichte* zu verfassen (hier aus dem Französischen von Yvonne Goetzfried übersetzt):

XXI

Nach einem windigen Tag,
in unendlichem Frieden,
versöhnt sich der Abend,
folgsam wie mancher Geliebte.

Alles wird Ruhe und Klarheit ...
Aber am Horizont
bildet sich golden durchsonnt
ein schönes Relief aus Wolken.

■ Rainer Maria Rilke, 1924. In: *Les Quatrains Valaisans. Die Walliser Gedichte*. Zweisprachige Ausgabe. 2002.

Den Frieden erblickte Rilke in einem unbekanntem Land und in einer ihm fremden Sprache. Das Gedicht, umwoben von einer spürbaren Leichtigkeit, scheint daran zu erinnern, dass Menschen das eine und selbe Horizont teilen, unabhängig von Sprache oder Nationalität. Ähnlich wie Novalis, glaubte Rilke daran, dass am Ende Frieden herrschen wird, auch wenn der Tag zumal windig sein sollte. Sowohl bei Novalis als auch Rilke zeigt Frieden sich in Form eines Zwischenspiels, einer Transzendenz der inneren und äußeren Welt. Da der Mensch sich stets in beiden bewegt, sowohl in seiner eigenen inneren als einer äußeren Welt, den er mit seinen Mitmenschen teilt, wird auch der Frieden zu etwas, das durch beide Welten fließt. Die eine Welt beeinflusst die andere.

In einem Interview mit Tagesspiegel vom Mai 2022 sagte die Autorin Antje Rávik Strubel über den aktuellen Krieg in der Ukraine, dass ihr ein „Frieden um jeden Preis [...] keine Lösung zu sein scheint“. Für ein Einlenken des Friedens in Europa bedarf es nach ihr dennoch mehr, als nur ein Streben danach. In ihrer Lösung schließt Strubel sich den Gedanken von Novalis und Rilke an:

„Wir müssen von der wirtschaftlichen Wachstumsrhetorik weg, und statt ständig den Teufel der Armut und sozialer Unruhen an die Wand zu malen, wäre ich für ein Narrativ der Solidarität. Über Ländergrenzen hinweg.“

Ein Frieden in Europa benötigt nach Novalis, nach Rilke und auch nach Strubel ein gemeinsames Narrativ — sei es das Christentum oder sei es eine gemeinsame Sprache. Am Ende zählt für diese Autoren nur eines: ein Verständnis darüber, dass nationale Grenzen uns nicht als Menschen voneinander trennen. Ein gemeinsamer Frieden in Europa setzt voraus, dass man über die Landes- und Sprachgrenzen blicken kann.

Die in Dalmatien geborene und als Kind nach Deutschland emigrierte Autorin Marica Bodrožić (1973) beschreibt in ihrem autobiographisch anmutendem Buch *Mein Weißer Frieden* (2014) eine Reise, die die Erzählerin in ihr verlorenes Heimatland Jugoslawien unternimmt. Sie trifft Menschen unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Hintergründen und Glauben, die jedoch alle eines verbindet: sie haben die Jugoslawienkriege und ihre Folgen miterlebt. Sprach- oder Landesgrenzen spielen für sie keine Rolle, lediglich eine innere Schönheit, die Liebe und der Frieden:

„Was spielt es für eine Rolle, dass sie einer bestimmten Religionsgemeinschaft angehört und ich gar keiner, solange wir das Leben und Gott im Lächeln eines Kindes und in der vollkommenen Form eines vom Meer umflorten Steines sehen können? Wichtig ist, wohin unsere innere Welt uns führt: zueinander! Möge die Kraft solcher Menschen und die Wunde dieser unendlich bedrängten Stadt und der gesamten Region meiner Geburtsgegend Zeichen einer neuen und transformativen Welt sein, in der die Mühen des Bewusstseins sich im größer gewordenen Blick spiegeln und in der die Sprache des wandlungsbereiten Geistes das alles Verbindende ist. Diese Sprache kommt aus der Seele und nicht aus der eingerosteten Welt, die sich mit Waffen und festgezurrten Identitäten auskennt.“

— Marica Bodrožić

Der wahre Frieden bekennt nach Bodrožić nicht nur eine Religion oder ein Land. Lediglich ist des Menschen innere Welt von Bedeutung, denn die Sprache des Geistes verbindet uns alle.

Dr. Robert Seitovirta, Bibliotheksdirektor,
Deutsche Bibliothek Helsinki

Was ist denn Frieden?

Es war einmal an einem grauen, langweiligen Samstagnachmittag in der ABC-Vorschule. Alle Kinder und Erwachsene waren weg. Nur Franz das Zebra, Robert Raabe, der Affe Bodo und Willi der Zahlendrache waren noch da. Während Franz Material für die nächste Woche vorbereitet, spielen Bodo, Willi und Robert zusammen in der Bauecke mit den Kappla-Bausteinen. Bodo baut sich einen großen Turm und Willi eine Brücke... die an den Turm anschließt.

Nur bei Robert klappt es nicht wie gewollt. Sein Brückenturm, den er den anderen nachbaut, kracht ständig wieder zusammen. Da krächzt Robert laut und wird sauer. So sauer, dass sein Schnabel sich rot färbt, und er beginnt mit seinen Flügeln zu flattern. Da ruft Bodo: „Pass auf Robert, sonst fällt alles um!“ Aber Robert hört nicht auf. Er schlägt noch fester mit seinen Flügeln und kräht laut: „Wenn es bei mir nicht funktioniert, darf es bei niemandem funktionieren!!“ Und tatsächlich — Robert schlägt seine Flügel so fest, dass ein Wind entsteht, der sämtliches Gebautes zum Zusammenfallen bringt.

Da beginnt Bodo vor Wut ein lautes Affengeschrei loszulassen und reißt Robert an seinen Federn. Willi schreit: „Na warte, aus dir mache ich einen verkohlten Raben“ ... beginnt, tief Luft zu holen, und will anfangen, Feuer zu speien. Doch dann brüllt es im letzten Moment aus der anderen Ecke:

**„STOOOOOOP!
HÖRT SOFORT AUF
DAMIT!“**

Da verstummen die 3 Streithähne — so laut hätten sie Franz noch nie gehört... „Es ist Zeit, dass ihr drei Frieden schließt“ sagt Franz mit bestimmtem Ton. „Frieden schließen?“ sagen die drei wundernd mit fragendem Gesicht.

„Was ist denn Frieden?“ fragt Robert.

„Naja, das ist halt zum Beispiel, wenn man keinen Streit hat. Dann kann man...“ beginnt Franz.

„Dann kann man Schwimmen gehen!“ meint Bodo. „Oder Fußball spielen“ meint Willi.

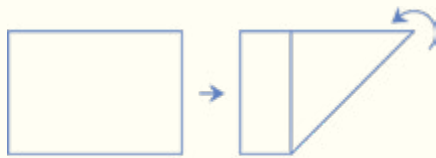
„Zusammen Kuchen essen“, „Geschichten lesen“, „miteinander spielen“, „malen“ und noch viele Dinge mehr zählten die Vier auf. „Man kann einfach machen, was man will, ohne Angst zu haben“, meinte Franz. Da saßen sie dann alle ganz verträumt und schweigend miteinander da... begeistert von diesem ‚Frieden‘. Da fragt Robert: „Können wir denn für immer Frieden haben??“ „Solange wir miteinander reden und Lösungen finden, ja.“ antwortet Franz. „Solange wir miteinander reden“.

Suche Frieden und jage ihm nach.

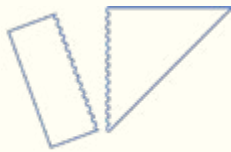
— Psalm 34, 15

Zeichne, was du machen kannst, wenn Frieden herrscht:

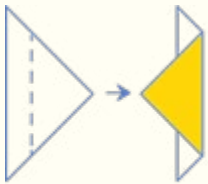




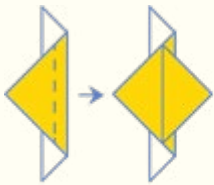
1. Blatt falten



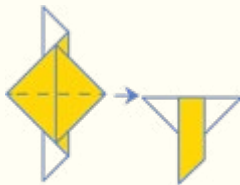
2. Rand abtrennen



3. Etwa zwei Drittel der Fläche umknicker



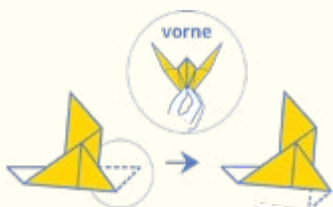
4. Etwa drei Viertel des oberen Dreiecks auffalter



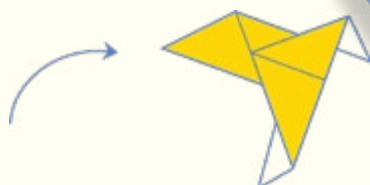
5. Zusammenklappen



6. Flügel auf beiden Seiten hochklappen



7. Spitze nach innen einstülpen und



8. Dem Frieden nachjagen



**„Auf eine gute Zusammen-
arbeit mit den Kolleg*innen
und den Eltern!“**

Hallo, ich heiße Emma und mache mein Anerkennungsjahr seit September 2022 bis Ende August 2023. Ich bin Kenianerin und wohne in Deutschland seit 2008. Ich bin in der Ausbildung zur Jugend- und Heimerziehung und habe die Ausbildung im Juli 2022 absolviert. Während der Ausbildung habe ich Erfahrung im Kindergarten, Ferienwaldheim und Wohngruppen gesammelt. Dort habe ich eine unvergessliche Zeit mit den Kindern erlebt.

Ich habe vor vielen Jahren schon in Finnland gewohnt, und habe hier ein Bachelor-Studium im Bereich BWL in Lahti absolviert. Der Berufswechsel kam, als ich mein drittes Kind bekommen habe, weil es nicht einfach war mit drei kleinen Kindern in meinem Beruf zu bleiben. Kurz vor dem zweiten Geburtstag meiner Tochter habe ich angefangen, zwei Stunden am Nachmittag in einer Schule in der Nachmittagsbetreuung zu arbeiten. Arbeiten mit Kindern hat mir sehr gefallen — und nach drei Jahren habe ich mich entschieden, Erzieherin zu lernen.

Ich freue mich schon, Euch kennenzulernen, und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und den Eltern.

Viele Grüße!



**„Ich freue mich sehr über
die Arbeit im Kindergarten
und der Gemeinde!“**

Liebe Eltern und Mitglieder der Gemeinde, mein Name ist Roberto Petrillo, ich bin 24. Und arbeite jetzt ganztags in der ABC-Vorschule.

Aufgewachsen bin ich und bis Ende 2021 gelebt habe ich im Berner Oberland in der Schweiz.

Da meine Eltern aber beide keine Schweizer sind — Mutter Österreicherin und mein Vater Italiener — bin ich auch kein ‚waschechter‘ Schweizer, noch fühle ich mich als Italiener oder Österreicher... und jetzt lebe ich auch noch in Finnland. Daher sage ich gerne, dass ich ‚Europäer‘ sei.

Gezogen hatte es mich nach Finnland unter anderem wegen der scheinbar unendlichen Natur, der friedlichen und organisierten Gesellschaft. Die ersten 8 Monate lebte ich zusammen mit meiner Freundin in Tampere. Wir zogen allerdings wegen ihres Studiums nach Helsinki um.

In der Schweiz startete meine Arbeit mit Kindern direkt nach dem Schulabschluss im Jahr 2014. Nach mehreren Praktika, startete ich 2016 meine Ausbildung zum Fachmann Betreuung Kinder EFZ (Erzieher), welche ich 2019 abschloss.

In der Arbeit mit den Kindern ist es mir wichtig, ihnen möglichst viel Selbständigkeit, viele Eindrücke, verschiedene Blickwinkel und Meinungen zu ermöglichen, und es einfach mal lustig haben zu können, da das Leben eh schon viel zu ernst ist.

Ich freue mich über auf die Arbeit im Kindergarten und der Gemeinde.

**... und so
faltest Du eine
Friedenstaube!**

Chorfreizeit

Am Morgen des letzten Samstags im September trafen sich 23 frohgelaunte Chorsänger*innen mit Agnes in Päävölä, einer Heimvolkshochschule mit schönen alten Gebäuden in einer malerischen Ambiente in aller Abgeschiedenheit, etwas südlich von Tampere gelegen, zum gemeinsamen Singen.

Wir hatten uns vorgenommen an diesem Wochenende fleißig für die im November geplante Aufführung von Faurés Requiem zu proben, was für uns alle, wie sich dann herausstellte, problemlos von der Bühne ging. Die sechs Stunden dauernde Chorprobe am ersten Tag — um 10 Uhr wurde mit dem Einsingen begonnen — verging wie im Fluge, vielleicht auch gerade deshalb, weil wir es genossen, einmal relativ fern ab von Helsinki, gemeinsam zu singen.

Agnes hatte ein nettes Kennenlernspiel mitgebracht, das nach den ersten zwei Stunden Proben zur Anwendung kam, denn zu den alten Hasen haben sich seit dem August einige ‚Grünschnäbel‘ hinzugesellt, die mit großer Begeisterung mitsingen. Es wurde richtig lustig: Wir mussten uns gegenseitig Plüschtiere zuwerfen und dabei den Namen derjenigen rufen, die das jeweilige Kuscheltier fangen sollten. Dabei hatte jeder Werfer

auf dem Gelände leuchteten in den schönsten Herbstfarben. Einige von uns entdeckten einen verträumten kleinen See, der ganz in der Nähe der Heimvolkshochschule liegt.

Am Abend wurde die Sauna geheizt. Die Frauen durften die heiße Sauna als erste genießen. Einige von uns gönnten sich zwischen den einzelnen Saunagängen eine wohltuende Erfrischung im Wasser eines hauseigenen Pools — wunderbar!

Danach versammelten sich alle rund um das Feuer in dem Kaminzimmer zu einem geselligen Beisammensein. Es gab im Kamin gegrillte leckere Würstchen zusammen mit Brot und Salaten. Getränke wie z. B. Bier und Wein hatten wir von zu Hause aus mitgebracht. Die Stimmung erreichte



ihren Höhepunkt, als wir begannen, alte finnische und deutsche Volkslieder zu singen. Immer wieder begann jemand anderes ein neues Lied zu singen, in das eingestimmt wurde, dazwischen wurden sogar einige Soloständchen dargebracht. Es war schon sehr spät, als wir alle müde aber beglückt in unseren Betten lagen.

Am Sonntagmorgen nach einem guten und reichlichen Frühstück waren wir alle wieder pünktlich zum Einsingen im gemütlichen Probesaal eingetroffen und Körper und Stimmapparat wurden mit etwas Gymnastik wieder aufgeweckt. Und wie ein Wunder, trotz des „lauten“ späten Abends klang unser gemeinsames Singen erstaunlich gut.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen sollten sich unsere Wege wieder trennen.

Nachdem noch ein Gruppenfoto von uns gemacht worden war — Danke an die Küchenchefin, die uns fotografierte — stiegen wir vergnügt in unsere Autos mit der einhelligen Meinung: Wir wollen das bald wieder machen.

Für die Organisation dieses Chorwochenendes zeichnete Pirjo Pennanen verantwortlich. Alles lief wie am Schnürchen, wofür wir lieben Dank sagen möchten.

Prima erledigt!

Text und Bilder von Michael Reinert



seinen eigenen Fänger. Die Flugbahn des ‚Wurfgeschosses‘ war durch viele Wiederholungen immer die gleiche, so dass man sich die Namen der Mitspieler gut merken konnte. Für unser leibliches Wohl sorgte das freundliche Küchenpersonal mit gut bürgerlichen finnischen Speisen.

Nach einer intensiven Chorprobe am Nachmittag in einem neuen deutlich wärmeren Saal hatten wir nach dem Abendessen etwas Freizeit, um die Umgebung zu erkunden. Die Sonne schien und die großen Laubbäume



Musik in der Advents- und Weihnachtszeit

Seid herzlich eingeladen zu den Weihnachtsmusiken der Gemeinde: dem Singen der schönsten Advents- und Weihnachtslieder im Dom in Turku, und in Helsinki sowie unserem Weihnachtskonzert mit Benefiz am 20. Dezember!

Die Gottesdienste zum Heiligabend

Samstag, 24. Dezember

Familiengottesdienst um 14 Uhr: Im Krippenspiel ‚Die guten Hirten von Bethlehem‘ von Andreas Hantke singen und spielen und erzählen uns Kinderchor und Schüler/innen der DSH lebendig die Weihnachtsgeschichte.

Christvesper um 16 Uhr: Dieser ruhigere Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom Ensemble *ConSonant*.

Die ‚Schönsten deutschen Weihnachtslieder‘ in Turku (Åbo)

Samstag, 3. Dezember 15 Uhr

Am zweiten Adventssamstag füllt sich der Dom zu Turku mit Publikum, das deutsche Weihnachtslieder hören und mitsingen möchte — jedes Jahr wieder ist dies eine ganz besondere Stimmung in dieser hohen gotischen Kathedrale. Musikalisch gestalten der Deutsch-Finnische Chor und das *Collegium Musicum Lohja* diese musikalische Stunde.

Ein Bus bringt die Musiker nach Turku. Ein paar Plätze sind noch frei. Abfahrt von der Deutschen Kirche in Helsinki, Unioninkatu 1 um 10 Uhr, Rückfahrt vom Dom in Turku 17 Uhr.

Wer mit dem Bus mitfahren möchte, kann sich bitte direkt im Gemeindesekretariat bei Anne Breiling melden, Telefon 050 532 1975, E-Mail anne.breiling@evl.fi — oder auch bei Agnes Goerke, Telefon 041 517 9496, E-Mail agnes.goerke@evl.fi.

Die Plätze im Bus füllen sich.

Die ‚Schönsten deutschen Weihnachtslieder‘ in Helsinki

Sonntag, 18. Dezember 18 Uhr

Diesmal also erst am 4. Advent singen wir die schönsten deutschen Weihnachtslieder in der Deutschen Kirche in Helsinki, im warmen Kerzenschein — und endlich, nach zwei Jahren Pause, wieder! Deutsch-Finnischer Chor, Posaunenchor und Kinderchor wirken mit.

Damit ihr auch Kraft zum Singen habt, gibt es ab 16 Uhr ein Adventscafé im Kaminzimmer.

Herzliche Einladung zu beidem!

Weihnachtskonzert der Gemeindemusiker — mit Benefiz!

Dienstag, 20. Dezember 19 Uhr

Mit Vokalensemble, Sologesang und Kammermusik in verschiedenen Besetzungen spielen am Dienstag, dem 20. Dezember um 19 Uhr die Musikenthusiasten unserer Gemeinde in der Deutschen Kirche Weihnachtsmusik von Schütz bis Merikanto.

Ihr hört Torsten Groschup (Bass), Silja Salorinne, Helinä Wacklin, Annette Hänninen (Sopran), das Vokalensemble, Trompeten und Posaunen des Posaunenchores, Sofia Schäfer und Donata Arz (Violine), Outi und Linus van Treeck (Querflöte und Gitarre), Yann Kempf, Christine Bürklin (Flöte), Cembalo, Klavier und Orgel. Die Gesamtleitung hat Kantorin Agnes Goerke. Programm 10 Euro.

Und, es ist ein Benefizkonzert!

Mit den Programmeinnahmen und Spenden für Konzert, Kaffee und Kuchen wollen wir zwei tansanianischen Studentinnen den Abschluss ihres Studiums finanzieren. Das Café lädt vor und nach dem Konzert im Kirchenvorraum ein zum Genießen des Gebäcks, zu Gespräch und Geselligkeit.

Konzerte in der Deutschen Kirche

Zusätzlich finden eine Fülle von Weihnachtskonzerten anderer Chöre in der Deutschen Kirche statt:

Weihnachtskonzert der Deutschen Schule Helsinki (DSH)

Mittwoch, 7. Dezember 18 Uhr

Freier Eintritt.



Wiedersehens-/hörenskonzert mit Musik von Johann Sebastian Bach auf Blockflöte und Cembalo

Freitag, 9. Dezember 19 Uhr

Nachdem das herrliche Cembalo der Deutschen Gemeinde repariert wieder in der Kirche steht, geben **Pilvi Listo (Cembalo)**, und **Pekka Silén (Blockflöte)**, ein *Wiedersehens-/hörenskonzert*. Sie spielen Präludien und Fugen von beiden Büchern des *Wohltemperierten Klaviers* und Sonaten mit Blockflöte und Cembalo.

Eintritt frei, Spende wird erbeten. Das Programm kostet 10–20 Euro.

Weihnachtskonzert zu Ehren von Astrid Riska

Dienstag, 13. Dezember 19 Uhr

Ehemalige Sänger*innen des *Jubilato*-Chores geben dieses Weihnachtskonzert in froher Erinnerung an Astrid Riska, die den Chor gegründet hatte und am 14. Dezember 90 Jahre geworden wäre. Monica Groop wirkt als Solistin mit, Dag-Ulrik Almqvist als Organist und Pia Bengts leitet das Konzert — auch sie alle sind frühere Jubilatemitglieder. Das Programm kostet 10 Euro.

Weihnachtskonzert des EMO-Ensembles

Mittwoch, 14. Dezember 19 Uhr

Das erste Konzert des EMO-Ensembles fand im Jahr 2000 in der Weihnachtszeit statt. Jetzt, genau 22 Jahre später, kehrt EMO zum *Tähti*-Weihnachtsprogramm aus den Anfangsjahren zurück — zu den ausgewählten Liedern haben sie jetzt die vier Weihnachtsmotetten von Francis Poulenc hinzugefügt. Die Leitung hat Pasi Hyökki.

Weihnachtskonzert des Kammerchores Idun

Donnerstag, 15. Dezember 19 Uhr

Auf dem Programm stehen englische *Carols*, französische *Noëls* und volkstümliche Weihnachtsgesänge aus den Abruzzen in Italien. Mit Liedern von Bob Chilcott, John Rutter und Carl Nielsen geht es weiter um die Welt.

Julkonsert med Kammarkören Idun

Torsdag 15.12.2022 kl. 19 i Tyska kyrkan i Helsingfors. På programmet bl.a: engelska carols, franska Noels och folkliga julsånger från Abruzzo i Italien. Vi lyfter fram djuren på väg till och runt krubban sånger av Bob Chilcott, John Rutter, Carl Nielsen.

Tulkoon toivo — Weihnachtskonzert des Dimus-Chores

Freitag, 16. Dezember 19 Uhr



Frauenchor Helmi: Helmen joulu

Samstag, 17. Dezember 17 Uhr

Friedliche Weihnachtsstimmung verbreitet dieses Konzert. Eintrittskarten in ihrem Webshop im Internet.

holvi.com/shop/naiskuorohelmi

Traditionelles Weihnachtskonzert der KYL

Montag, 19. Dezember 19 Uhr

Die *Kauppakorkeakoulun ylioppilaskunnan laulajat* — singende Studenten der Handelshochschule — bringen mit geliebten heimischen und internationalen Liedern Weihnachtsstimmung in die Deutsche Kirche. Das Konzert dauert eine Stunde. Einlass ab 18.15 Uhr. Eintrittskarten 25 Euro, ermäßigt 17 Euro über Ticketmaster und die Chorsänger.

kyl.fi/konsertit/perinteinen-joulukonsertti-saksalaisessa-kirkossa-2022

BLICK IN'S GESANGBUCH

Von guten Mächten wunderbar geborgen...

Evangelisches Gesangbuch, Nr. 65

Abends, wenn ich schlafen geh
vierzehn Englein um mich steh'n

Zwei zu meiner Häupten
zwei zu meinen Füßen

Zwei zu meiner Rechten
zwei zu meiner Linken

Zweie die mich decken
zweie die mich wecken

Zweie die mich weisen
zu Himmelsparadeisen.

Abendgebet der Kinderzeit. Auch im Haus des Professors für klinische Psychologie Karl Bonhoeffer in Breslau wurde es gebetet. Wenn dann das Licht im Kinderzimmer ausgelöscht wurde, hatten die Zwillinge Dietrich und Sabine ein Spiel, das nach und nach zum Ritual wurde: Sie versuchten, sich das Wort „Ewigkeit“ vorzustellen — nur daran zu denken und sich von keinem anderen Gedanken ablenken zu lassen. Sabine erinnert sich später, dass sie meist die erste war, die einschief, während Dietrich noch an das Wort „Ewigkeit“ dachte — er fand es majestätisch und ehrfurchtgebietend. Und er mochte den Gedanken, dass da Engel an seinem Bett — und andere Engel an den Betten anderer Kinder — stehen. Welch eine Geborgenheit!

Darauf kommt Dietrich Bonhoeffer zurück, als er im Frühjahr 1943 verhaftet wird und in einer Zelle des Gefängnistraktes von Tegel einsitzt. Sein Widerstand gegen den Nationalsozialismus und die Verbrechen des II. Weltkrieges hatten zu seiner Verhaftung geführt. Lange bleibt unklar, zu welchem Urteil sein Prozess führen wird — bis Unterlagen gefunden werden, die ihn belasten und Dietrich Bonhoeffer sich innerlich auf ein Todesurteil, auf die Hinrichtung einstellen muss. In dieser Situation schreibt er am 19. Dezember 1944 an seine Braut:



„Du, die Eltern, Ihr alle, die Freunde und meine Studenten an der Front, sie alle sind für mich stets gegenwärtig. Deine Gebete, gute Gedanken, Worte aus der Bibel, längst vergangene Gespräche, Musikstücke und Bücher — das alles gewinnt Leben und Realität wie nie zuvor. Es ist eine große unsichtbare Welt, in der man lebt. An ihrer Realität gibt es keinen Zweifel. Wenn es in dem alten Kinderlied von den Engeln heißt: zwei, um mich zu decken, zwei um mich zu wecken — so ist diese Bewahrung durch gute unsichtbare Mächte am Morgen und in der Nacht etwas, das Erwachsene heute genau so brauchen wie die Kinder. Darum sollst du nicht denken, ich wäre unglücklich.“

Zu Weihnachten schreibt Dietrich Bonhoeffer dann als Geschenk an seine Familie das Gedicht *Von guten Mächten treu und still umgeben*.

1. Von guten Mächten treu und still umgeben
treu und still umgeben sind sie,
so hielt ich diese Tage mich auch fest,
in dem Lande, das ich in die Fremde ziehe;
2. noch will das alte Mägen Herzchen
nach dem Licht der bösen Tage sehen Lust,
Ach Herr, gib neuen aufwachenden Seelen
das Wort, für das Du uns geschehen hast.

es künde, gefüßt bis an den höchsten Rand,
die nicht an mir ihr dankbar ohne Zirkel
aus dem Leben zu geliebten Heim.

4. Dich bildest Du aus mit einem Freunde selbsten
an diesen Welt zu überlassen Gernung,
streu will ich die den Tagem-jungen geliebten,
in dem Lande, das ich in die Fremde ziehe.

5. Das kann ich dich die Herzen heute fremden
die Du in diese Dankschaft gebracht,
fürs, wenn es sein kann, wieder uns zusammen
wie bitten es, dem, die die scheint, in der Nacht.

1 Von guten Mächten treu
und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit
euch leben
und mit euch gehen
in ein neues Jahr.

2 Noch will das alte
unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage
schwere Last.
Ach Herr, gib unsern
aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns
geschaffen hast.

3 Und reichst du uns den
schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an
den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar
ohne Zittern
aus deiner guten und
geliebten Hand.

4 Doch willst du uns noch
einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer
Sonne Glanz,
dann wolln wir des
Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir
unser Leben ganz.

5 Laß warm und hell
die Kerzen heute flammen,
die du in unsre
Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann,
wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht
scheint in der Nacht.

6 Wenn sich die Stille nun
tief um uns breitet,
so laß uns hören jenen
vollen Klang
der Welt, die unsichtbar
sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen
Lobgesang.

7 Von guten Mächten
wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend
und am Morgen
und ganz gewiss an
jedem neuen Tag.

Eine große Ruhe strahlt dieses Gedicht aus. Eine Zuversicht, die sich durch das drohende Todesurteil nicht brechen lässt. Eine Zuversicht, die über das vollstreckte Todesurteil hinaus wirkt. Kurz vor Kriegsende wird Dietrich Bonhoeffer am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet.

Sein Gedicht verbreitet sich, als die Briefe aus seiner Haftzeit unter dem Titel ‚Widerstand und Ergebung‘ veröffentlicht werden. Es verbreitet sich zunächst unter Jugendlichen. Einem Jugendmitarbeiter fällt das auf: er erzählt, dass er „bei den Treffen der jungen Gemeinden immer wieder erlebt, daß ein Junge oder ein Mädchen für das Abendgebet verantwortlich gewesen sei, und sehr oft sei da Bonhoeffers Schlußstrophe gebetet worden — auswendig.“ Er bittet den Komponisten Otto Abel um eine Vertonung dieser Strophe. So entsteht die erste bekannte Melodie zu Bonhoeffers Gedicht. Mehr als 70 verschiedene Melodien zu diesem Text sind seitdem komponiert worden. Ein Zeichen dafür, welche Resonanz Bonhoeffers Worte in den Gemeinden haben — andererseits aber auch ein Zeichen dafür, wie schwer dieser Text in Töne zu fassen ist.

Was macht es so schwer, eine Melodie zu komponieren, die Bonhoeffers Gedicht wirklich gerecht wird?

Einerseits ist es die sehr persönliche Sprache — Bonhoeffer schreibt für seine Familie und das ist seinem Gedicht anzuspüren: „so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch gehen in ein neues Jahr.“ Daran vielleicht liegt es, dass ursprünglich nur die siebente Strophe vertont worden ist.

Andererseits wählt Bonhoeffer sehr bewusst ein Versmaß, das eher zum Sprechen als zum Singen passt: Vier Zeilen zu je fünf Hebungen — ein Versmaß, das Ruhe vermittelt, nicht Spannung aufbaut. Darauf kommt es Bonhoeffer an.

Und schließlich: Dietrich Bonhoeffer entscheidet sich für ein Versmaß, das nicht aus der religiösen Dichtung stammt: Vier Zeilen im Kreuzreim mit gleichbleibend fünf Hebungen — das kommt im Gesangbuch sonst nie vor.

Anders als sein Zeitgenosse Jochen Klepper, der bewußt Kirchenlieder schreiben wollte und sich dafür an überkommene Gedichtformen orientiert hat, wählt Bonhoeffer eine

religiös noch nicht vernutzte Form. Als Theologe ist er vor allem an den Möglichkeiten einer nicht-religiösen Interpretation biblischer Begriffe und Vorstellungen interessiert gewesen. Auch das prägt sein Gedicht und gibt ihm die starke Anmutung einer unverbrauchten und tief empfundenen Sprache: „Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast.“ Religiöse Sprache würde formulieren: „Das Heil, das du für uns bereitet hast.“ Gott schenkt uns das Heil — in Predigten kehrt dieser Topos in ermüdender Häufigkeit wieder. Aber lass Dir mal den Gedanken nahegehen, dass Gott Dich für das Heil geschaffen hat!

Hans-Christian Beutel

JAHRESWENDE

7. Von gu - ten Mäch - ten wun - der -
bar ge - bor - gen, er - war - ten wir ge -
trost, was kom - men mag. Gott ist bei
uns am A - bend und am Mor - gen und
ganz ge - wiß an je - dem neu - en Tag.

DIETRICH BONHOEFFER (1944) 1945/1951
M UND SATZ: OTTO ABEL 1959

■ Im kommenden Frühjahr wird es einen Vortrag geben, den Gemeindegruppen und Finnisch-Deutsche Vereine im Land buchen können: ‚Von guten Mächten wunderbar geborgen‘ — Ein Dietrich-Bonhoeffer-Abend. Kontakt: Hans-Christian Beutel, Telefon +358 40 540 8504, E-Mail hans-christian.beutel@evl.fi

■ Das Notenbild zeigt die siebte, mehrstimmige Schlußstrophe der Vertonung von Otto Abel in unserem Gesangbuch.

Glaube bewegt!

Am 3. März feiern wir den Weltgebetstag mit Christinnen aus Taiwan.

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ — notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, dem 3. März werden Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste feiern.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19.

Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 % der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan.

Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen zum Beispiel aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.


Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können — egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“

Auch in der Deutschen Gemeinde in Helsinki feiern wir den Weltgebetstag. Dazu trifft sich ab Januar das Weltgebetstagsteam zur Vorbereitung. Wir üben neue Lieder, probieren Rezepte aus Taiwan aus, bereiten den Gottesdienst vor und diskutieren dabei über Gott und die Welt. Wer noch mit dabei sein möchte, kann sich bei Jana, Karin oder Tina melden.

Aktuelle Informationen zum Weltgebetstagsteam bei Jana Gienapp, E-Mail jana.gienapp@dsh.fi, Karin Sentzke, Telefon 040 513 8287 und Tina Meyn, E-Mail tina.meyn@evl.fi, Telefon 050 594 2485.

 weltgebetstag.de



*Das Lokal mit der besonderen Note: Wir wünschen der Gemeinde ein frohes und gesundes neues Jahr!
Bis zum Weihnachtsfest servieren wir knusprige Gänsegerichte... und im Januar werden Sie mit Kalbsbäckchen,
frischen Bieren und Weinen aus deutschen Landen aufs Neue überrascht — auf Wunsch auch Catering und Take-Away!*

1980



RESTAURANT ZINNKELLER



2023

Meritullinkatu 25, 00170 Helsinki (Kruunuhaka) • ravintola@zinnkeller.fi • Tischreservierungen 050-471 0126

Die Spieleabende für Erwachsene ... auch im neuen Jahr!

Gesellschaftsspiele für Erwachsene... wir freuen uns über jede und jeden! Die nächsten Termine sind:

**Donnerstag, 12. Januar, Donnerstag, 16. Februar
und Donnerstag, 16. März 2023** — jeweils ab 18.30 Uhr
im Restaurant Zinnkeller, Meritullinkatu 25 in Helsinki.

Weitere Info bei Christina, Telefon 044 230 4208.

Herzlich willkommen!

▣ **Vill du bli medlem i Tyska församlingen? Vägen är väldigt lätt! Vill du bli medlem i tyska församlingen? Vägen är väldigt lätt: med QR-coden hittar du formularet 'kieliryhmämuutto'.**

Med detta kan du, som redan är medlem i en finsk församling, flytta lätt till Tyska församlingen. Allt du behöver göra är att fylla i formularet och skicka det till oss i församlingens kansli. Fyll bara in blankett och skicka det skannat per epost direkt till kansliet, ane.breiling@evl.fi.

Även barn kan skrivas på samma blankett. Om du inte ännu är inskriven i en finsk församling och vill bli medlem i *Tyska församlingen* ber vi dig att kontakta direkt kansliet, Anne Breiling, tel. 050 532 1975. Gärna svarar vi på frågor eller berättar mera om församlingen.



**Uppliva gemensam och mera:
Varmt välkomna!**

📞 deutschegemeinde.fi/info



Unterkunft gesucht

Mein Name ist Anika. Ich komme aus Deutschland und studiere Grundschullehramt an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Für ein Auslandspraktikum an der *Deutschen Schule Helsinki* werde ich im Zeitraum vom 25.2. – 2.4.2023 nach Finnland kommen und suche für diese fünf Wochen eine Unterkunft. Zunächst ein paar Fakten über mich: Ich bin 24 Jahre alt und liebe Jesus. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit Freunden, mache lange Spaziergänge oder gehe wandern. Außerdem engagiere ich mich in meiner Gemeinde hier in Heidelberg (*Mosaik Heidelberg*) im biblischen Unterricht (Arbeit mit Teenagern), leite einen Hauskreis und bin Teil der sportmissionarischen Organisation SRS (*Sportler ruft Sportler*). Über Ideen hinsichtlich einer Unterkunft für den Zeitraum meines Auslandsaufenthalts in Finnland bin ich sehr dankbar. Sollten Sie selbst die Möglichkeit haben, mich in diesen 5 Wochen bei sich aufzunehmen, würde ich mich über eine Nachricht freuen. Telefon +49 1520 542 6828, E-Mail anika_petri@web.de Vielleicht lernen wir uns ja bald kennen. Herzliche Grüße,
Anika

Neujahrsempfang 2023 — Aufbruch wagen!

„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen,
jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“

*Ich mache einen Weg in der Wüste und
Wasserströme in der Einöde.“*

— Jesaja 43,19

Am Sonntag, dem 15. Januar 2023 feiern wir um 11 Uhr einen festlichen Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung in der Deutschen Kirche. In dieser Andacht, die unter dem Thema ‚Aufbruch wagen!‘ steht, werden unseren neuen Kirchenbevollmächtigten für ihr Amt gesegnet. Im Anschluss findet der traditionelle Neujahrsempfang im Gemeindehaus statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Gemeinsam wollen wir auf das neue Jahr anstoßen und um Gottes Segen bitten! Um 14 Uhr beginnt die konstituierende Versammlung der neuen Kirchenbevollmächtigten. Diese Sitzung, in der u. a. der Vorsitz der Kirchenbevollmächtigtenversammlung (KBV) für die nächsten zwei Jahre sowie die weiteren Gremien, Direktionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde gewählt werden, ist öffentlich. Alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.



Der nächste Gemeindebrief erscheint pünktlich zum Aschermittwoch, dem 22. Februar 2023 — eure Artikel, Bilder, Leserbriefe und Rückfragen bitte direkt an redaktion@deutschegemeinde.fi, oder per Post an das Gemeindegesekretariat in Helsinki schicken.

Alle Veranstaltungstermine finden sich übersichtlich auf den Seiten 14–15 in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs, aktualisiert im Kalender im Internetfenster der Gemeinde unter der Adresse www.deutschegemeinde.fi/veranstaltungen



Deutsche Evangelisch–Lutherische
Gemeinde in Finnland / DELGIF

www.deutschegemeinde.fi

facebook.com/deutschegemeindeinfinnland

postille.deutschegemeinde.fi

Kanzlei und Gemeindegesekretariat:

dienstags bis donnerstags 10–13 Uhr geöffnet,
telefonisch werktags von 9–15 Uhr erreichbar,
Anne Breiling, Telefon +358 (0)50 532 1975
E-Mail anne.breiling@evl.fi

Hauptpastorin Tina Meyn,

täglich außer freitags,
Telefon +358 (0)50 594 2485,
E-Mail tina.meyn@evl.fi

Reisepastor Hans–Christian Beutel,

täglich außer montags,
Telefon +358 (0)40 540 8504,
E-Mail hans-christian.beutel@evl.fi

Diakon Timo Sentzke,

Telefon +358 (0)50 594 2498,
E-Mail timo.senzke@evl.fi

Jugendarbeit: Nadia Lindfors,

Telefon +358 (0)50 354 8683,
E-Mail nadia.u.lindfors@evl.fi

Kantorin Agnes Goerke,

täglich außer montags und dienstags,
Telefon +358 (0)41 517 9496,
E-Mail agnes.goerke@evl.fi

Küster Tobias Petruzelka,

dienstags bis freitags 11–16 Uhr,
Telefon +358 (0)50 323 9598,
E-Mail tobias.petruszka@evl.fi

Kindergarten und Vorschule: Leonie Schmidt,

erreichbar montags–freitags 13.15–16.15 Uhr,
Telefon +358 (0)50 360 8916,
E-Mail leitung@deutscherkindergarten.fi

Seniorenwohnheim: Gulmira Akbulatova–Loijas,

Telefon +358 (0)44 219 9586 (9–15 Uhr),
Nuottapolku 2, 00330 Helsinki,
E-Mail leitung@dswh.fi

Kapellengemeinde Turku (Åbo): Suvi Mäkinen,

immer montags, mittwochs, donnerstags am Vormittag,
Telefon +358 (0)50 407 6512,
Kaskenkatu (Kaskisgatan) 1, 20700 Turku (Åbo),
E-Mail suvi.makinen@evl.fi

Nachmittagsbetreuung Turku:

Telefon +358 (0)50 438 1588,
Kaskenkatu (Kaskisgatan) 1, 20700 Turku (Åbo),
E-Mail info@saksankerho.fi

Deutsch–Evangelisch in Finnland (DEiF),

E-Mail redaktion@deutschegemeinde.fi

IMPRESSUM

DEUTSCH–EVANGELISCH in Finnland
Gemeindegesekretariat der Deutschen Gemeinde in Finnland

Deutsche Evangelisch–Lutherische Gemeinde,
Bernhardinkatu (Bernhardsgatan) 4,
PL (PB) 153, 00131 Helsinki (Helsingfors)

Redaktion: Anne Breiling, Hans–Christian Beutel,
Michael Diedrichs, Tina Meyn
Gestaltung: Michael Diedrichs
Druckerei: Painotalo Trinket Oy, Helsinki

Gemeindegesekretariat Nordea BIC/SWIFT NDEAFIHH:
IBAN FI91 2001 3800 5588 83

ISSN 1456–1042